

2013
SPIEL
2014
ZEIT

LANDESTHEATER TÜBINGEN

LANDESTHEATER WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN TÜBINGEN REUTLINGEN



LIEBE THEATERFREUNDE,



die Suche nach politisch relevanten Stoffen, die sich mit den Mitteln des Theaters veranschaulichen lassen und die den Diskurs mit dem Publikum eröffnen, haben die Spielpläne der letzten Jahre am LTT geprägt. Dabei ist die zeitgenössische europäische Dramatik ebenso in den Blick genommen worden wie die Rückeroberung dramatischer Texte, an Hand derer sich unsere Zeit und ihre aktuellen Herausforderungen beschreiben lassen.

Immer wichtiger wurde und wird uns eine internationale Sichtweise. Schließlich wächst die Welt zusammen, Waren- und Produktionskreisläufe vernetzen menschliche Schicksale. Den individuellen Handlungsspielraum des Einzelnen ins Verhältnis zu setzen mit den globalen Zusammenhängen, kulturelle Unterschiede aufzuzeigen und verschiedene Lebensweisen begreifbar zu machen, scheint uns Aufgabe und Chance des Theaters zu sein.

Die Überlegungen für die Spielzeit 2013/2014 lassen sich unter dem Stichwort TRANSIT zusammenfassen. Das Verbindende ist dabei genauso gemeint wie das Flüchtige, das Grenzüberschreitende genauso wie das Unüberwindliche.

Im grenzenlosen Europa funktionieren nicht nur wirtschaftliche Verbindungen, auch das international vernetzte Verbrechen profitiert verstärkt. Simon Stephens hat mit THREE KINGDOMS einen spannenden Krimi geschrieben, dessen Handlung sich über drei Länder erstreckt und der den Auftakt unserer internationalen Spielzeit macht. Mit Sachar Prilepins Roman SANKYA, dessen Theaterfassung wir zur Deutschsprachigen Erstaufführung bringen, liegt eine eindruckliche Beschreibung der aktuellen russischen Verhältnisse aus Sicht junger Oppositioneller vor.

Wo spielt man eigentlich mit, wenn man in der verzweigten Kapitalgesellschaft oben mitschwimmen will, und welche Angst befällt diejenigen, die es eventuell nicht schaffen? Ingrid Lausunds Komödie TÜR AUF TÜR ZU beschreibt dieses hysterische Lebensgefühl der gehetzten Gesellschaft, Wilhelm Hauffs Erzählung „Das kalte Herz“ ist – gelesen als Märchen vom Turbokapitalismus, dessen Mitspielern die Empathie verloren geht – Grundlage für Volker Schmidts Stück ENDLICH EISZEIT, das am LTT zur Ur-aufführung kommt. Da wirkt der berühmte Nichtstuer OBLOMOW schon fast wie ein sympathischer Gegenentwurf zum wahnwitzigen Tempo unserer Tage.

Unterschiedliche Sprachen prägen unseren Spielplan im doppelten Sinne. Denn es geht immer auch um Theater-Sprachen, um das Ausloten von Möglichkeiten der Darstellung. Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Spielplan und auf ein Ensemble, das Ihnen auf vielfältige Art und Weise begegnen möchte.

Am Ende der Spielzeit 2013/2014 werden es neun Jahre sein, die ich und zahlreiche Künstlerinnen und Künstler, die sich mit diesem Haus während dieser Zeit intensiv verbunden haben, das LTT prägen durften. Dieses Spielzeitheft ist kein Ausdruck des Abschieds, sondern des Aufbruchs in eine lust- und kraftvolle Theatersaison, zu der ich Sie sehr herzlich einlade.

Simone Sterr
INTENDANTIN

PREMIEREN

TÜR AUF TÜR ZU	8
VON INGRID LAUSUND	
PREMIERE 26. SEPTEMBER 2013	
THREE KINGDOMS	12
VON SIMON STEPHENS	
PREMIERE 27. SEPTEMBER 2013	
SANKYA	16
NACH DEM ROMAN VON SACHAR PRILEPIN DSE	
PREMIERE 28. SEPTEMBER 2013	
SILVIA PFÄNDNER & THOMAS MAOS	20
EIN NEUES PROJEKT	
PREMIERE 15. NOVEMBER 2013	
ENDLICH EISZEIT (ARBEITSTITEL)	24
VON VOLKER SCHMIDT FREI NACH W. HAUFF ›DAS KALTE HERZ‹ UA	
PREMIERE 22. NOVEMBER 2013	
DER PARASIT	28
ODER DIE KUNST, SEIN GLÜCK ZU MACHEN	
EIN LUSTSPIEL IN FÜNF AUZÜGEN VON FRIEDRICH SCHILLER	
PREMIERE 06. DEZEMBER 2013	
OBLOMOW	32
NACH DEM ROMAN VON IWAN GONTSCCHAROW	
PREMIERE 14. FEBRUAR 2014	
MELODIEN FÜR MILLIARDEN	36
VON SOEREN VOIMA	
PREMIERE 21. FEBRUAR 2014	
DIE KUNDEN WERDEN UNRUHIG	40
VON JOHANNES SCHRETTLE	
PREMIERE 04. APRIL 2014	
SELTSAMES INTERMEZZO	44
VON EUGENE O'NEILL	
PREMIERE 17. APRIL 2014	
KÖNIG ÖDIPUS	46
VON SOPHOKLES	
PREMIERE 26. APRIL 2014	
EIN NEUES STÜCK	48
VON THOMAS MELLE UA	
PREMIERE 06. JUNI 2014	
DIE MÖWE	50
VON ANTON TSCHECHOW	
PREMIERE 14. JUNI 2014	

WIEDERAUFNAHMEN

BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER ...	54
VON INGRID LAUSUND	
WIEDER AB OKTOBER 2013	
DANTONS TOD	56
VON GEORG BÜCHNER	
WIEDER AB OKTOBER 2013	
DAS ERDBEBEN IN CHILI	58
NACH HEINRICH VON KLEIST	
WIEDER AB OKTOBER 2013	
WINTERREISE	60
VON ELFRIEDE JELINEK	
WIEDER AB OKTOBER 2013	

Die Stücke



Tür auf von Ingrid Lausund Tür zu

Julia Roberts
hat es auch
geschafft und
die war auch
nicht immer
Julia Roberts.

TÜR AUF TÜR ZU

VON INGRID LAUSUND

Eine Tür, ein Chor, eine reifere Frau, Ameliz. Die Situation: eine Party. Die Tür geht auf, die Tür geht zu. Sie lässt verschiedene Gäste herein. Ameliz surft virtuos über die Small-Talk-Oberfläche von Stehtisch zu Stehtisch, von Gast zu Gast. Was nicht leichtfüßig ist, sondern in Wahrheit furchtbar anstrengend. Ameliz muss kurz mal raus. Durch die Tür. Die geht zu – und bleibt es auch: Ameliz ist draußen.

Der Chor – aus dem griechischen Vorbild ist ein Minijobber geworden, der alles alleine machen muss – begleitet diese tragische Situation mit Kommentaren, Showeinlagen und dramaturgischen Ideen.

Ameliz gerät in Panik, die sich immer mehr zuspitzt. Was hat sie nur falsch gemacht? Sich wann, wie, wem gegenüber irgendwie auffällig benommen? Warum kommt sie nicht mehr rein?

Ameliz versucht alles, um an der Tür vorbei oder durch sie hindurch wieder Einlass zu finden, in eine Welt, von der sie doch nur eine kurze Atempause wollte. Das ist brüllend komisch, rührt gleichzeitig aber zu Tränen ob der Einsamkeit des einzig und allein auf Wertschätzung durch Arbeit ausgerichteten modernen Menschen.

Karriere, Angst und Leistungsdruck sind die Themen von Ingrid Lausund, die in ihrem neuesten Stück aberwitzig und bis tief in die Urangst, nicht mehr gebraucht zu werden, durchgespielt werden.

Ingrid Lausund, Jahrgang 1965, studierte Schauspiel und Regie in Ulm. Anfang der 90er Jahre schrieb und inszenierte sie für das Ravensburger Theater, bevor Tom Stromberg sie für das Deutsche Schauspielhaus Hamburg entdeckte. Nach den sowohl in Tübingen als auch an den Gastspielorten erfolgreichen Inszenierungen ihrer Stücke KONFETTI – EIN ZAUBERABEND FÜR POLITISCH VERWIRRTE und BENEFIZ- JEDER RETTET EINEN AFRIKANER setzt das LTT die Auseinandersetzung mit der Autorin fort.

PREMIERE:
26. SEPTEMBER 2013
LTT-OBEN

Regie:
MARION SCHNEIDER-BAST



MARION BORDAT



von
Simon
Stephens

Three Kingdoms

Tut mir
leid. Ich
kann kein
Deutschland.

THREE KINGDOMS

VON SIMON STEPHENS

Gibt es richtig gute Krimis – intelligent, spannend, humorvoll, politisch nicht ganz korrekt – nur im Film? Nein. Simon Stephens hat einen brillanten Krimi für die Bühne geschrieben: Der Fund eines abgetrennten Frauenkopfes ist der Auftakt für labyrinthische Ermittlungen, die tief in die komplexen Vernetzungen international organisierter Verbrecherringe führen. Von Großbritannien über Deutschland nach Estland ziehen sich die Fäden dieses Netzwerkes, in dem sich Detective Ignatius Stone und sein Kollege Charlie Lee zunehmend verwirren. Dabei zeigt sich: nicht nur die Wirtschaft und ihre kriminellen Schattenseiten wachsen im vereinten Europa dicht zusammen; auch die menschlichen Beziehungen vermischen und verwischen sich. Am Ende lässt sich aus der Kakophonie der verschiedenen Landessprachen und den sich zunehmend gleichenden Figuren und Gesichtern der Nebel nur bedingt zur Aufklärung der Zusammenhänge lichten.

„Mein Stück sollte davon ausgehen, dass der Teufel womöglich in uns allen steckt. Dass wir unter Umständen Jahre damit verbringen, das Böse zu suchen, um am Ende festzustellen, dass wir es die ganze Zeit selbst waren. Gut und Böse haben das exakt gleiche Gesicht. Das Hinterfragen und Unterwandern moralischer Gewissheiten ist das Herz des Stückes“, schreibt Simon Stephens über seinen 2011 entstandenen Psychokrimi, den in Tübingen ein international besetztes Ensemble auf die Bühne bringt.

Simon Stephens, 1971 in Stockport/South Manchester geboren, arbeitete u.a. als Barkeeper und DJ, bevor er Lehrer in Dagenham wurde. 2000 war er am Royal Court Theatre „resident dramatist“ und im selben Jahr Hausautor am Royal Exchange Theatre in Manchester. Von 2001 bis 2006 arbeitete er als Tutor des „Young Writers“-Programms am Royal Court Theatre.

In den Kritikerumfragen von Theater heute wurde Simon Stephens 2006, 2007, 2008, 2011 und 2012 zum besten ausländischen Dramatiker des Jahres gewählt. Sein Stück THREE KINGDOMS wurde im Oktober 2011 an den Münchner Kammerspielen uraufgeführt und zu diversen Festivals eingeladen.

PREMIERE:

27. SEPTEMBER 2013

GROSSER SAAL

Regie:

STEFAN ROGGE

Ausstattung:

MALTE LÜBBEN





JESSICA HIGGINS

**Ruft nicht die bösen Geister an.
Ruft die Engel!**

Sankya

nach dem Roman von Sachar Prilepin

Deutschsprachige Erstaufführung

SANKYA

VON SACHAR PRILEPIN | IN EINER FASSUNG VON RALF SIEBELT
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

Sankya, 22, schließt sich aus Wut, Abenteuerlust und mit dem rebellischen Lebensgefühl seiner Generation einer radikalen, regimiekritischen politischen Vereinigung an. Nach heftigen Krawallen bei einer Demonstration in Moskau geraten er und seine Clique ins Visier der Sicherheitspolizei. Sankya flieht aufs Land, wagt sich aber bald wieder zurück in die militante Opposition. Aus politischem Tatendrang. Und aus Liebe.

Revolt, Gewalt und Liebe bestimmen das Leben der Figuren dieses Romans. Sachar Prilepin gelingt es mittels einer explosiven, kraftvollen Literatur, das heutige Russland aus der Sicht junger, politisierter Oppositioneller zu beschreiben, einer Generation, die die Postmoderne satt hat und wieder nach Werten fragt. Seine Geschichte ist von mitreißender Kraft.

Nicht umsonst ist SANKYA einer der meist gelesenen zeitgenössischen Romane in Russland.

„Er ist ein Extremist, ist Mitglied einer radikalen Organisation. Er ist furchtlos und sanftmütig. Knallhart und fürsorglich ... Sankya – ist zweifellos ein Held unserer Zeit.“

Wladimir Elistarow

Der 1975 in Nischni Nowgorod geborene politische Schriftsteller Sachar Prilepin studierte an der dortigen Universität, war Kommandant der OMON-Polizeitruppen und nahm 1996 und 1999 an Kämpfen in Tschetschenien teil. Seit 2003 erscheinen seine Texte in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften. Prilepin erhielt u.a. 2008 den Russian National Bestseller Award und 2009 den Bunin Literaturpreis. Seine Bücher wurden in über 20 Sprachen übersetzt. Zur Zeit ist er der meistgelesene russische Autor der jüngeren Generation, seine Publikationen stoßen auf ein breites Echo. Prilepin lebt mit seiner Familie in Nischni Nowgorod.

PREMIERE:

28. SEPTEMBER 2013

WERKSTATT

Regie:

RALF SIEBELT

Ausstattung:

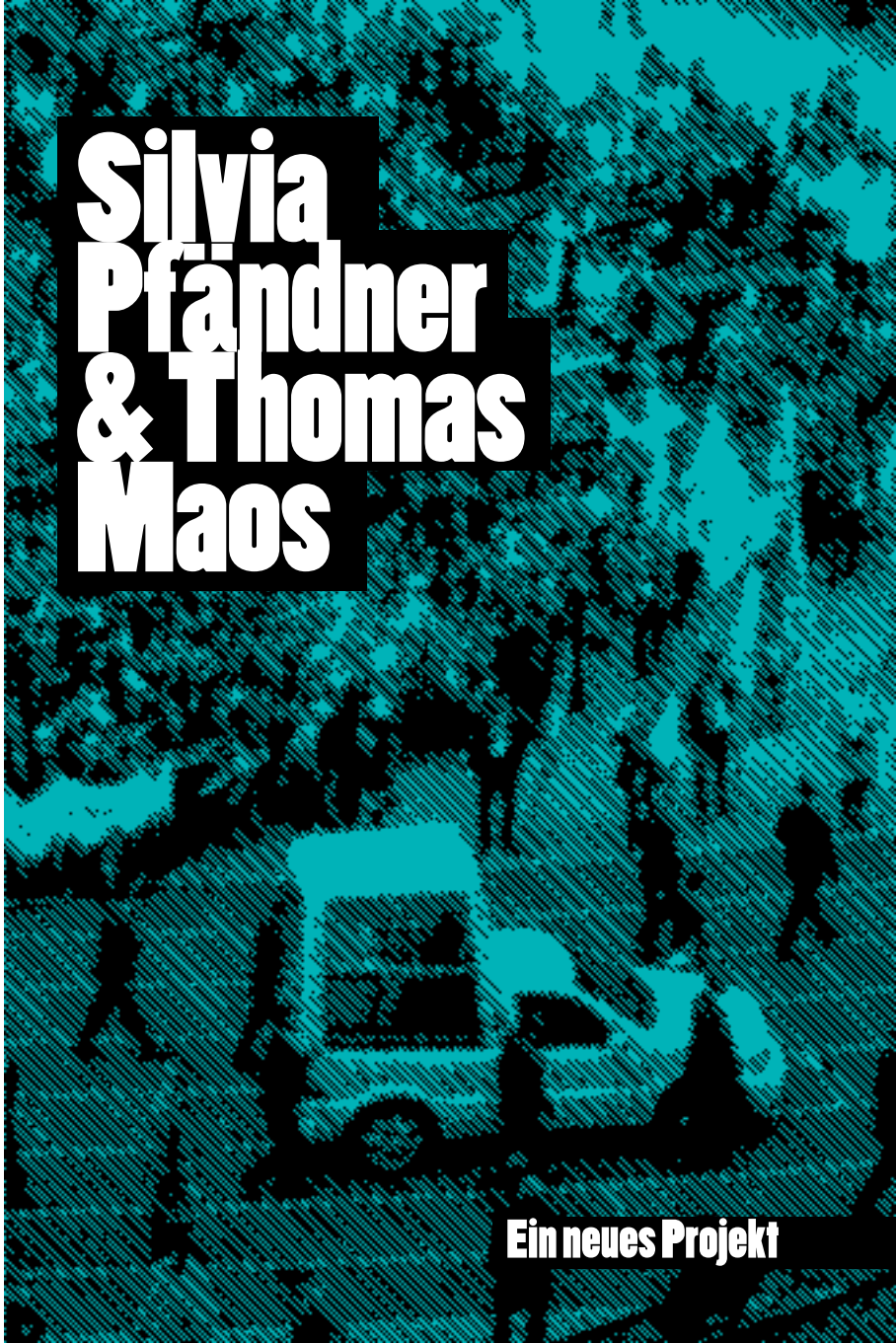
HANNAH LANDES

BRITTA HÜBEL





Silvia Pfändner & Thomas Maos



Ein neues Projekt

Mit MEI MUTTER MAG MI NET hat die gemeinsame Erfolgsgeschichte des Experimentalmusikers Thomas Maos und der LTT-Schauspielerin und Stimmkünstlerin Silvia Pfändner begonnen. Drei Spielzeiten lang haben sich die Zuschauer immer wieder hinter dem Eisernen Vorhang versammelt, um dem lustvollen „Zersingen“ von Volksliedern beizuwohnen; auch im Land waren die beiden bei zahlreichen Veranstaltungen präsent. Zudem konnte Silvia Pfändner die Jury der Kunststiftung Baden-Württemberg überzeugen und erhielt das Stipendium für „Neue Musikformen“.

Für die Spielzeit 2013/2014 erarbeitet das bewährte Team nun wieder einen Abend für das LTT, der sich zwischen Theater, Musikperformance, Klangspektakel und der ganz seriösen Kunst des Liedes bewegen soll.

Im Mittelpunkt der Recherche stehen die Faszination religiöser Rituale, Kirchenlieder, die Kraft des Spirituellen und die Gedanken der frühen Aufklärer.

PREMIERE:
15. NOVEMBER 2013
WERKSTATT



UTA KRAUSE



DAVID LISKE

**Nehmt mir den toten
Stein heraus!**

Endlich Eiszeit

von Volker Schmidt frei nach Wilhelm Hauff „Das kalte Herz“ | Uraufführung

ENDLICH EISZEIT (ARBEITSTITEL)

VON VOLKER SCHMIDT

FREI NACH WILHELM HAUFF „DAS KALTE HERZ“ | URAUFFÜHRUNG

Der Kohlenbrenner Peter Munk ist seiner ärmlichen Verhältnisse überdrüssig – er sehnt sich nach Reichtum und Anerkennung. Für seinen gesellschaftlichen Aufstieg ist er bereit, alles zu tun. Er ist geradezu zerfressen vor Neid.

In seiner Not hofft er auf die Zauberkräfte sagenumwobener Waldgeister. Und wirklich, das freundliche Glasmännlein macht ihn zum mittelständischen Unternehmer, mit eigener Glashütte und reichlich Barschaft. Allein, dem Kohlenmunk-Peter fehlt es an Verstand, die Geschäfte erfolgreich zu führen, und so sucht er den gefürchteten Holländer-Michel auf, einen Untoten mit finsterem Geheimnis, und lässt sich auf einen folgenschweren Pakt ein: HERZ GEGEN GELD.

Steinreich und herzlos geht Kohlenmunk-Peter von nun an über Leichen ...

So weit, so bekannt. Ausgehend von dieser düsteren Sage des Schwaben Hauff, der einen Großteil seines kurzen Lebens in Tübingen verbrachte, betrachtet Volker Schmidt das gefühllose Dasein von seinem katastrophalen Ende her: der erhaltene Mensch lässt im Angesicht des Todes den Weg seiner Vereisung Revue passieren.

Was hat er gewonnen, was verloren, und lässt sich Empathie überhaupt wiederbeleben? Gesellschaftlich betrachtet knüpft sich daran direkt die Frage nach den „Leichen“, die das unbedingte Erfolgstreben heute produziert, und nach dem Preis, den wir dafür zu zahlen bereit sind.

Eine theatrale Operation am steinernen Herzen des Neoliberalismus.

Volker Schmidt, geboren 1976, studierte Schauspiel am Konservatorium der Stadt Wien und arbeitet als Schauspieler, Autor und Regisseur. Er inszenierte am Schauspielhaus Wien, am Dschungel Wien, am Schauspiel Hannover, an der Neuköllner Oper in Berlin und an dem Nyaveny Kopenhagen. Für seine Stücke und Regiearbeiten wurde er mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Berliner Kindertheaterpreis des GRIPS-Theaters, mit Haupt- und Publikumspreis beim Heidelberger Stückemarkt und einer Einladung zum Stückemarkt des Berliner Theatertreffens für das Stück »Die Mountainbiker« sowie dem Stella- und Nestroy-Preis für die Inszenierung »komA«. ENDLICH EISZEIT ist ein Stückauftrag des LTT.

PREMIERE:

22. NOVEMBER 2013

GROSSER SAAL

Regie:

PAUL-GEORG DITTRICH

Ausstattung:

IRIS M. HOLSTEIN



HILDEGARD MAIER

VALERIE OBERHOF



Die kriechende
Mittelmäßigkeit kommt
weiter als das geflügelte
Talent.

Der Parasit

von Friedrich Schiller

oder Die Kunst, sein Glück zu machen



DER PARASIT

ODER DIE KUNST, SEIN GLÜCK ZU MACHEN

EIN LUSTSPIEL IN FÜNF AUFGÜGEN VON FRIEDRICH SCHILLER

Der Fisch stinkt nicht immer vom Kopf her – manchmal sind es auch die intriganten Ehrgeizlinge in der zweiten Reihe, die allein nach Macht und Einfluss gieren und so das Ansehen der Regierung beschädigen.

So macht es auch der Hochstapler Selicour, seines Zeichens Berater des Ministers Narbonne, der frisch im Amt ist. Während sich Selicour nur mit den schönen Seiten des Beamtenlebens abgibt und blendet, wo andere arbeiten, leisten seine Kollegen tatsächlich etwas, ja sogar mehr, als sie müssten. Firmin zum Beispiel, ebenfalls Ministerialbeamter, hat aus freien Stücken eine Liste der Verfehlungen des vorigen Amtsinhabers, eines korrupten Intriganten, zusammengestellt. Und just diese verlangt nun Narbonne, der die Fehler seines Vorgängers ausmerzen möchte. Da kommt es Selicour gerade recht, dass Firmin keine Aufstiegsambitionen hat, sondern allein der Sache dienen will.

Selicours Blitzkarriere ruft Erstaunen und Abscheu hervor. Der Beamte La Roche, der durch ihn seinen Posten verloren hatte, Karl Firmin, der seine angebetete Charlotte an Selicour zu verlieren droht, und Firmin, dem die rechtmäßige Anerkennung durch seinen Chef Narbonne versagt bleibt – sie alle sinnieren auf Rache. Wie soll man diesen Parasiten am weiteren Aufstieg hindern, wenn nicht durch eine Intrige? Wird er sich noch einmal durch seine windige Art retten können?

DER PARASIT ODER DIE KUNST,
SEIN GLÜCK ZU MACHEN

*beruht auf einer Vorlage des
französischen Dramatikers und
Schauspielers Louis-Benoît
Picard (1769–1828). Friedrich
Schiller übertrug das Stück ins
Deutsche, kürzte und erweiterte
den Text und verzichtete darum
bei der Veröffentlichung 1802 auf
die Nennung Picards, so dass
DER PARASIT heute als ein Werk
Schillers gilt.*

PREMIERE:

06. DEZEMBER 2013

GROSSER SAAL

Regie:

SIMONE STERR

Ausstattung:

GITTI SCHERER



SILVIA PFÄNDNER



JULIENNE PFEIL



Warum
muss
das
denn
heute
sein?

nach dem Roman von Iwan Gontscharow

Oblomow

OBLOMOW

NACH DEM ROMAN VON IWAN GONTSCHAROW

Termindruck, Multitasking, soziale Vernetzung prägen unsere auf Leistung, Erfolg und Teilhabe ausgerichtete Gesellschaft. Mithalten um jeden Preis, so lautet die Devise.

Iwan Gontscharows Figur Oblomow ist der anachronistische Gegenentwurf dazu: Jede gesellschaftliche Verpflichtung ist ihm ein Graus, die angesagten Informationszirkel und Netzwerke mit ihren oberflächlichen, hektischen, aufgeregten Menschen und ihren ehrgeizigen, hitzigen Diskussionen meidet er. Bevor er etwas ohne sorgfältige Überlegung täte, macht Oblomow es lieber gar nicht.

Wofür lohnt es sich wirklich, aus dem Morgenmantel zu steigen, das Sofa zu verlassen und den Tag zu beginnen? Das muss sehr genau bedacht werden. Und so verbringt Oblomow seine Zeit mit Entwürfen und Plänen. Dabei ist sein aktives Nichtstun unglaublich sympathisch, komisch und von großem Unterhaltungswert.

Gontscharows Meisterwerk ist deshalb so bühnentauglich, weil es mit satirischem Witz und tragischer Tiefe ein Bild des modernen Menschen zwischen gesellschaftlichem Anspruch und persönlicher Möglichkeit geschaffen hat.

Iwan Alexandrowitsch Gontscharow wurde 1812 in Simbirsk, (heute Uljanowsk) geboren und starb 1891 in St. Petersburg. Nach dem Studium der Literatur und dem Besuch der Handelsschule in Moskau begann eine veritable Beamtenkarriere.

Als Expeditionssekretär reiste er 1852 – 1855 nach England, Afrika und Japan. Die Briefe und Berichte, die er an den Zaren schrieb, sind unter dem Titel „Für den Zaren um die halbe Welt“ veröffentlicht. 1859 schrieb er, nach dem er mit „Eine alltägliche Geschichte“ bereits Aufsehen erregen konnte, OBLOMOW, seinen bis heute bekanntesten Roman. Die Titelfigur, ein wahrer Held der Untätigkeit, eroberte die Herzen der Leser im Sturm.

PREMIERE:

14. FEBRUAR 2014

GROSSER SAAL

Regie:

SERGEJ PRONIN

Ausstattung:

IRINA PRONINA



UDO RAU



STEFFEN RIEKERS

Melo- dien für Milli- arden

Wir drei,
wir sind ab neuerdings
'ne Band.

von Soeren Voima

MELODIEN FÜR MILLIARDEN

VON SOEREN VOIMA

Ass, der eigentlich Karl heißt, hat nach Enttäuschungen und Jobverlust seinen neuen Platz im Leben gefunden:

Vor dem Einkaufszentrum singt er seine Lieblingshits von Canned Heat, Johnny Cash, Eric Clapton und Led Zeppelin. Ab und zu wirft jemand was in die Erbsendose. Auch seine Exfrau, die mittlerweile ein Verhältnis mit seinem Ex-Chef hat, dem Ass die Kündigung verdankt und die sich im Nachhinein gehörig schämt für die Trennung.

Alles könnte schön sein, wenn da nicht Snoopy wäre, der Mann vom Sicherheitsdienst, der Ass im Einkaufszentrum nicht sehen, geschweige denn hören will. Doch Ass lässt nicht locker, Snoopy duldet ihn widerwillig, verliert ebenfalls seinen Job – und schon sind sie zu zweit. Irgendwann kommt noch die Pommes-Buden-Besitzerin Cat dazu, die ihr schlecht laufendes Geschäft und die entsprechende Restkundschaft satt hat. Mit der Combo sollen auch neue Kunden kommen. Und das funktioniert tatsächlich.

Mit Coq, der sich mal richtig gut auskannte im Musikbusiness, haben die drei abgehalften Newcomer ihren Manager gefunden und allen Grund, in eine rosige Rockstar-Zukunft zu blicken.

Doch alles kommt anders als gedacht. Das Konzert endet in Tumult und Zerstörung ... „Bijou Brigitte“, „Nanu Nana“, „Lush“ und wie sie alle heißen, mögen in Trümmer gehen: die Melodien bleiben.

Soeren Voima ist ein Pseudonym, das wir nicht lüften werden.

Die Biografie dahinter:

Geboren 1972 in Wittgendorf (Chemnitz), nach Forstwirtschaftsausbildung und Abitur an der Abendschule Studium der Verhaltensbiologie in Berlin.

Beginnt während des Studiums zu schreiben und entdeckt durch die Begegnung mit dem Schauspieler Klaus Piontek das Theater. 1995 Gründung der nach ihm benannten Autorengruppe.

Seit 2003 eigene Projekte, darunter zahlreiche Bearbeitungen bekannter Stoffe (Iphigenie in Aulis; Die Vögel; Der Test; Das Leben ein Traum; Herr Ritter von der traurigen Gestalt; Volpone; Eos; Simplicius Simplicissimus; 80 Tage, 80 Nächte).

Soeren Voima lebt als freier Autor im Havelland. MELODIEN FÜR MILLIARDEN wurde 2012 am Staatstheater Hannover uraufgeführt und begeistert dort seither die Massen.

PREMIERE:

21. FEBRUAR 2014

WERKSTATT

Regie:

MARIA VIKTORIA LINKE



KARLHEINZ SCHMITT



PATRICK SCHNICKE

Die Kunden werden un- ruhig

**Wir alle haben
Schulden, die wir
nicht bezahlen
können.**

von Johannes Schrettle

DIE KUNDEN WERDEN UNRUHIG

BASIEREND AUF 12 WAHREN BEGEBENHEITEN

VON JOHANNES SCHRETTLE

Die freischaffende Personaltrainerin, der nervöse Kollege von der Bank und seine Chefin und Affäre, die Führungskraft, ergeben die Personage, die Johannes Schrettle in seinem neuen Stück verwebt zu einem spannenden Geflecht aus Abhängigkeiten, Zufälligem, falschen Erwartungen und kaltem Kalkül. Ihre Teilnahme an einer Coachingmaßnahme für Bankangestellte lässt sie in einem dieser charakterlosen Tagungshotels zusammentreffen und am Ende abgenabelt von der Außenwelt in ein blutiges Verbrechen schlittern.

In dieser überraschenden Beziehungskonstellation oszillieren die Protagonisten ständig zwischen Figur und Darstellern, Rückblenden und Jetztzeit, Fiktion und realem Geschehen. Wer ist wer, und was wird hier eigentlich gespielt? Oder läuft alles nur perfekt nach dem cleveren Plan der Chefin, die ihre illegalen Geldtransfers zu vertuschen versucht?

In unserer von ungebremster Ökonomisierung und Bankenkrise geprägten Gegenwart werden die Kunden unruhig, erschöpft, nervös, schlaflos, panisch und unendlich sehnsüchtig nach einem wirklich bedeutenden Moment.

Johannes Schrettle, geboren 1980 in Graz, studierte u.a. Germanistik, Spanisch, Französisch, Soziologie und Publizistik in Graz und Wien.

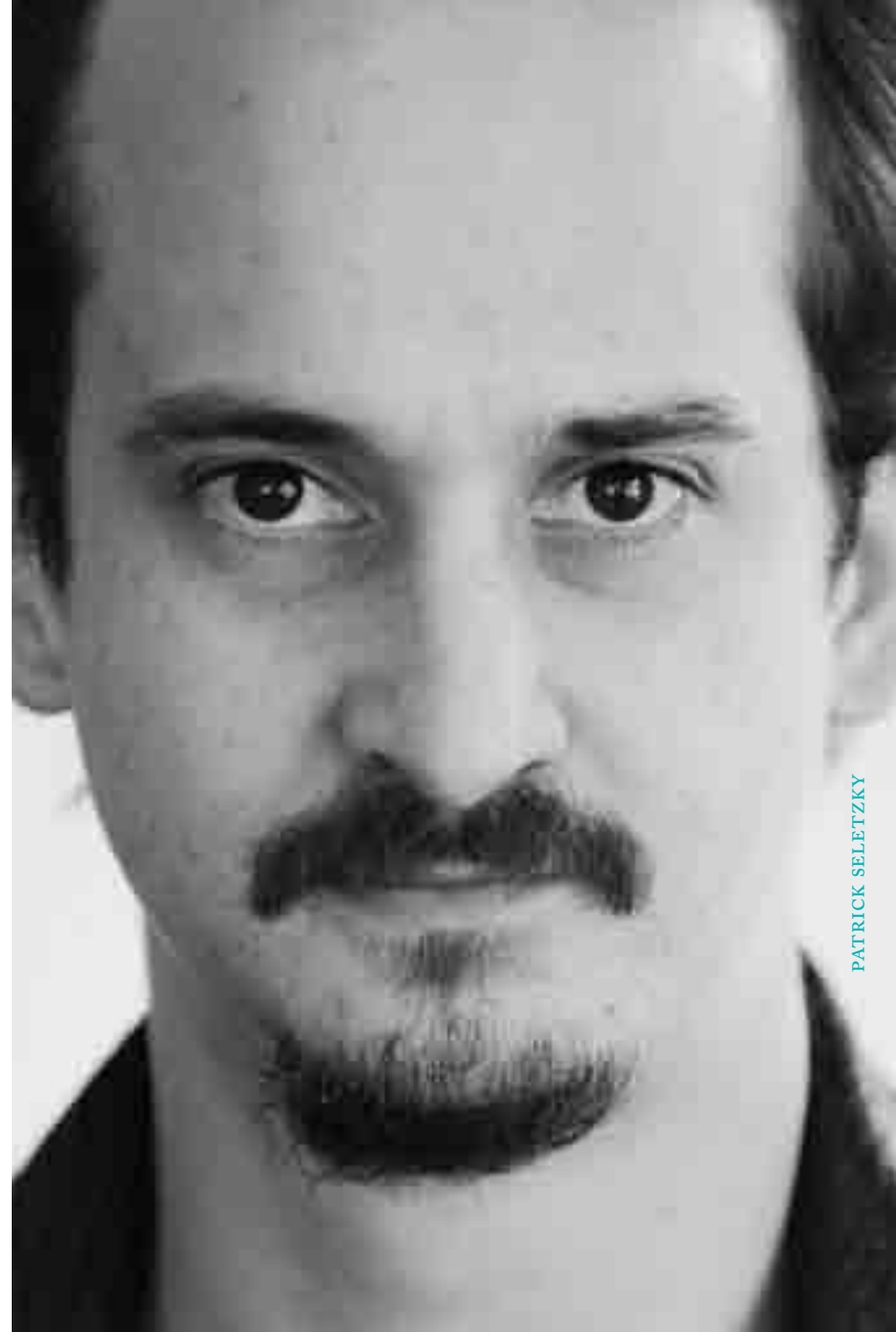
Im Rahmen der Autorentage am Burgtheater Wien entwickelte er 2003 sein erstes eigenständiges Drama "fliegen/ gehen/ schwimmen", das 2004 mit dem Grabbe-Preis der Stadt Detmold ausgezeichnet und 2005 am Theater Osnabrück uraufgeführt wurde. Sein zweites Stück "Dein Projekt liebt dich" war für den Stückemarkt 2005 des Berliner Theatertreffens nominiert und wurde im selben Jahr am Schauspielhaus Graz uraufgeführt. 2007 und 2008 fanden am Wiener Burgtheater die Uraufführungen seiner Texte „boat people“^(TM) – „Das Label ist schön“ und „Ich habe King Kong zum Weinen gebracht“ statt.

DIE KUNDEN WERDEN UNRUHIG wird im September 2013 in Osnabrück uraufgeführt.

PREMIERE:

04. APRIL 2014

LTT-OBEN



PATRICK SELETZKY



COTTHARD SINN

Es ist verdammt
schwer, etwas zu
geben,
und es ist
entsetzlich,
etwas zu
empfangen!

Seltsames Intermezzo

von Eugene O'Neill

SELTSAMES INTERMEZZO

VON EUGENE O'NEILL

Über mehr als ein Vierteljahrhundert erstreckt sich die Handlung dieser von Literaturnobelpreisträger Eugene O'Neill 1926/27 geschriebenen Familiensaga.

Im Mittelpunkt steht die Professorentochter Nina Leeds, die ihre erste große Liebe nicht ausleben durfte. Drei Männer nehmen im Lauf des Stückes diesen leer gebliebenen Platz in Ninas Leben ein. Der Schriftsteller und väterliche Freund Charles, der introvertierte Arzt Ned und der jugendlich-unsichere Sam, den sie am Ende heiratet. Dieser wünscht sich nichts sehnächtiger als ein Kind von Nina – was er allerdings nicht weiß: Eine Erbkrankheit belastet seit Generationen seine Familie. Sams Mutter verrät Nina dieses Geheimnis, und diese erfüllt den Kinderwunsch ihres Mannes mit Ned. Doch aus diesem „Freundschaftsdienst“ entwickelt sich ungeahnte Leidenschaft, die sich in Form einer erdrückenden Mutterliebe auch auf das gemeinsame Kind Gordon überträgt. Und als Gordon, inzwischen zum erwachsenen Mann gereift, irgendwann selbst heiraten will, bringt er damit das gesamte Lebenskonstrukt seiner Mutter Nina zum Einsturz ...

O'Neills Figuren sind von einer unergründlichen Seelentiefe, die Geschichte ist mächtig, episch, ergreifend. Über die dramatischen Dialoge hinaus lässt der Autor mittels eingeschobener und nur fürs Publikum hörbarer Textpassagen die Zuschauer am Innenleben der Figuren, an ihren Gedanken und Gefühlen teilhaben. Dieser experimentellen Form der Durchleuchtung von Figuren und des Erzählens ihrer Geschichte wird die Inszenierung in besonderer Weise gerecht.

Der LTT-Hausregisseur Ralf Siebelt, der Storyboard-Zeichner und Trickfilmmacher Max Julian Otto sowie der Jazz-Musiker und Komponist Rainer Tempel werden sich dem Drama auf verschiedenen ästhetischen Ebenen und mit unterschiedlichen Erzählweisen nähern.

PREMIERE:

17. APRIL 2014

WERKSTATT

Regie:

RALF SIEBELT

Bühne:

MAX-JULIAN OTTO

Musik:

RAINER TEMPEL

Kostüme:

VESNA HILTMANN



MARGARITA WIESNER

KÖNIG ÖDIPUS

VON SOPHOKLES

Über die Stadt Theben ist schweres Unheil hereingebrochen: Pest, Hunger, Unfruchtbarkeit und Tod. Ihr König, der glanzvolle Herrscher Ödipus, will die Stadt von den Schrecken erlösen. Er sendet daher seinen Schwager Kreon zum Orakel nach Delphi, das Rettung verspricht, sollte der Mörder des vorherigen Königs Laios gefunden und bestraft werden.

Ödipus strebt also umgehend nach Aufklärung. Diese wird jedoch immer mehr zu einer unerbittlichen Selbstbefragung und führt schließlich zur Entlarvung seiner selbst. Als Inquisitor überführt er sich selbst der Schuld.

Denn aufgrund eines unheilvollen Orakelspruchs wurde Ödipus von seinen Eltern Laios und Iokaste als Kind ausgesetzt und löste unwissend die düstere Vorhersehung ein, indem er seinen Vater erschlug und seine Mutter ehelichte. Diese erhängt sich im Angesicht der schrecklichen Enthüllung, und Ödipus blendet sich selbst, da er sehenden Auges blindlings in sein tragisches Schicksal gerannt war. Als blinder Sünder verlässt der einstmals strahlende König am Ende die Stadt.

Der berühmte Mythos um den thebanischen König Ödipus wurde von allen drei großen Athener Tragikern dramatisiert, doch die Stücke von Aischylos und Euripides sind verschollen.

Die Ödipus-Tragödie des Sophokles entstand wahrscheinlich um 425 v. Chr.

Schon Aristoteles bezeichnete Sophokles' KÖNIG ÖDIPUS als das „Ideal einer Tragödie“. Bis heute ist der Stoff Grundlage zahlreicher Bearbeitungen und Auseinandersetzungen. Denn Sophokles'

KÖNIG ÖDIPUS ist nicht nur ein spannendes Enthüllungsdrama – in seiner Dialektik von Schein und Sein, Erkenntnis und Schuld wirft es große Fragen auf, auch nach gesellschaftlichem Handeln, die bis heute nichts an Aktualität eingebüßt haben.

PREMIERE:

26. APRIL 2014

GROSSER SAAL

Regie:

THOMAS KRUPA

Musik:

MARK POLSCHER



König Ödipus von Sophokles

Soviel Geisteskraft bei soviel Unglück!

EIN NEUES STÜCK

VON THOMAS MELLE

In der Spielzeit 2012/2013 lief Thomas Melles Stück DAS HERZ IST EIN LAUSIGER STRICHER, diese Mischung aus Unterhaltungstheater und Sozialdrama, gespickt mit Zitaten aus diversesten Lebensbereichen und Sprachwelten, lange am LTT. Ein Stück, dessen Genre, das „Boulevardmelodram“, eine Verbindung herstellt zwischen Figuren, die nicht zurechtkommen in der Welt, und ihrer sprachwitzigen und wortgewandten Darstellung. Es ist ein Stück, das auf Figuren- wie Sprachebene die verschiedensten Welten öffnet und neugierig machte auf den Autor Thomas Melle. Seine Sprachbegabung und sein Blick auf die Welt als eine immer schwerer zu verstehende haben Eindruck hinterlassen.

Thomas Melle besuchte anlässlich eines Autoren-Nachgesprächs eine Aufführung seines Stückes in Tübingen und lernte Haus und Ensemble kennen. Schnell wuchs das Interesse aneinander, und schnell war die Idee geboren, die Zusammenarbeit zu vertiefen. Darum hat sich das LTT entschlossen, Melle zu bitten, für Tübingen ein Stück zu schreiben. Eventuell wird es ja wieder ein „Boulevardmelodram“.

Der 1975 in Bonn geborene Dramatiker, Übersetzer und Prosaautor Thomas Melle studierte in Tübingen, Austin (Texas) und Berlin Komparatistik und Philosophie. Sein Prosadebüt war 2007 der Erzählungsband „Raumforderung“, sein erster Roman „Sickster“ wurde 2011 auf die Longlist des Deutschen Buchpreises aufgenommen. Seit 2004 schreibt Thomas Melle kontinuierlich Theaterstücke, darunter „Haus zur Sonne“ (2006) und „Licht frei Haus“ (2007). An den Wuppertaler Bühnen feierte im März 2013 sein neuestes Stück, „Aus euren Blicken bau ich mir ein Haus“, seine Uraufführung. Thomas Melle lebt in Berlin.

PREMIERE:

06. JUNI 2014

WERKSTATT

Regie:

JENKE NORDALM

Ein neues Stück

von Thomas Melle

DIE MÖWE

VON ANTON TSCHECHOW

In der Sommerfrische auf dem Landgut der Sorins: Man vertreibt sich die Zeit mit Sticheleien, langweilt sich auf hohem Niveau und träumt von vergangenen Zeiten, wenn man sich nicht gerade nach Moskau sehnt. Der junge Dichter Kostja hat seiner Freundin Nina ein Stück auf den Leib geschrieben, das auf einer Liebhaberbühne im Garten zur Uraufführung kommt. Diese führt zum Eklat mit seiner Mutter Irina Nikolaevna, selbst Schauspielerin, und deren Freund Trigorin, der bereits erfolgreicher Schriftsteller ist. Denn Kostjas Mutter glaubt weder an das Talent noch an die Kunst ihres Sohnes. Und dann verlässt ihn auch noch Nina – für den erfolgreicher Trigorin.

Jahre später kehrt sie zwar reumütig zum mittlerweile erfolgreichen und in Moskau lebenden Kostja zurück, kann sich aber immer noch nicht für ein Leben mit ihm entscheiden. Kostja, obwohl am Ziel seiner Träume, bleibt enttäuscht und an der Realität gescheitert zurück.

Dieses Stück aus der Zeit des russischen Realismus ist Sozialdiagnose, Zeitstudie und Künstlerdrama in einem. Das LTT untersucht es auf seinen Gehalt in der Frage nach zeitgemäßen Theaterformen und nach der Position des Künstlers in der Gesellschaft.

Neben den DREI SCHWESTERN und DER KIRSCHGARTEN ist DIE MÖWE eines der bekanntesten Dramen des russischen Autors Anton Pawlowitsch Tschechow (1860–1904). Er schuf in seinem kurzen Schriftstellerleben mehrere hundert Erzählungen sowie über ein Dutzend Theaterstücke und gilt als einer der bedeutendsten Autoren der europäischen Literaturgeschichte, mit großem Einfluss etwa auf James Joyce, George Bernard Shaw und andere.

PREMIERE: 14. JUNI 2014
GROSSER SAAL

Regie:

RALF SIEBELT

Bühne:

TIMO VON KRIEGSTEIN

Kostüme:

VESNA HILTMANN

Wir brauchen neue Formen.

Die Möwe

von Anton Tschechow

Wiederaufnahmen

BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER

VON INGRID LAUSUND

Eva, Christine, Leo, Rainer und Eckhard arbeiten an einem Benefiz-Abend für Afrika. Die große Bühnenshow soll einiges leisten: Das Anliegen muss authentisch und persönlich rüberkommen. Möglichst viele Leute sollen möglichst viel Geld spenden, aber das möchte man so plump nicht sagen. Schließlich soll es um Inhalte gehen. Die Sache steht im Vordergrund.

Aber unterhaltsam soll es schon sein, auch wenn man schlimme Bilder von hungernen Kindern zeigen muss. Kurzweilige Beiträge sind wichtig, obwohl man die Probleme nicht verkürzen darf. Und braucht man nicht ein prominentes Zugpferd? Uschi Glas oder Harald Schmidt. Oder so. Eine Mitspielerin mit afrikanischem Migrationshintergrund wäre auch nicht schlecht. Oder ist das jetzt Diskriminierung? ...

Diskussionsstoff gibt es genug, dabei muss der mehrstimmige afrikanische Chor dringend noch geprobt werden.

Auf dem schmalen Grat zwischen scharfzüngiger Ironisierung des Gutmenschentums, politischer Korrektheit, Engagement in der Wohlstandsgesellschaft und der ernsthaften Auseinandersetzung mit den Themen von Güterverteilung in der globalisierten Welt und moderner Ausbeutung balanciert dieses Stück von Ingrid Lausund virtuos, voll böartigem Witz, erhellendem Humor und nackter Wahrheit. Es trifft uns und führt uns – zum Schreien komisch – die eigene Betroffenheit gleich wieder vor.

Bereits in der dritten Spielzeit läuft dieses Stück über die Schwierigkeiten, einen politisch korrekten, nicht in Betroffenheit versinkenden Benefiz-Abend zu veranstalten. Dabei ist ein hervorragender Benefiz-Abend entstanden. Am Ende der Spielzeit 2012/13 konnten über 15.000 Euro für das Projekt „Eine Schule für Bissau“ an die Deutsch-Guineische Gesellschaft überreicht werden.

Schauen Sie weiter – spenden Sie weiter!

WIEDER AB
OKTOBER 2013

Regie:

RALF SIEBELT

Ausstattung:

HANNAH LANDES

von Ingrid Lausund
Benefiz
Jeder rettet einen Afrikaner

Ich finds ganz schlimm,

was Du da sagst,

ganz schlimm.

DANTONS TOD

EIN DRAMA VON GEORG BÜCHNER

Die Französische Revolution treibt 1794 auf dem Höhepunkt des ›Terreur‹, der Schreckensherrschaft, seltsame Blüten: Jeder kann wegen Nichtigkeiten dem Lynchmob zum Opfer fallen, Hinrichtungen werden zu Massenspektakeln. Das Volk aber hungert weiterhin. Unter den politischen Köpfen der Revolution stehen Danton und Robespierre für gegensätzliche moralische Haltungen: Während sich Danton, einst Tribun, dem Hedonismus verschrieben hat und sich ins Private zurückziehen will, predigt sein Widersacher Robespierre mit seiner Partei der Jakobiner die Askese. Und gerade in Danton sieht er den Feind der Revolution, den er bis aufs Blut bekämpfen muss. Es kommt zum Treffen der beiden, auch zu einer brillanten Verteidigungsrede Dantons, aber das hilft nichts mehr: Robespierre entschließt sich, Danton und sein Gefolge guillotiniert zu lassen. Danton kann sich nicht zur Flucht durchringen, er glaubt nicht an den Sieg des Fanatismus der Jakobiner. Doch schließlich fällt auch er der Revolution zum Opfer.

Den Machtkampf zweier Weltauffassungen innerhalb eines historischen Umbruchs und die Frage nach der Entwicklung einer Revolution hin zum Spektakel fasst Büchner in zeitlos poetische Sprache. Sein Drama, in irrsinniger Geschwindigkeit mit Hilfe zahlreicher Originalquellen von Januar bis Februar 1835 geschrieben, zeigt lebensnah und zugleich hochabstrakt das Scheitern der Revolution an ihren eigenen Grundsätzen.

WIEDER AB
OKTOBER 2013

Regie:

RALF SIEBELT

Ausstattung:

TIMO VON KRIEGSTEIN

Musik:

JOJO BÜLD

von Georg Büchner

Dantons Tod

Es ist Zeit, die Masken abzureißen.

DAS ERDBEBEN IN CHILI

NACH HEINRICH VON KLEIST

Der Hauslehrer Jeronimo, ein junger Spanier, befindet sich mit seiner Schülerin Josephe in einem »zärtlichen Einverständnis«. Ihr Vater, ein in St. Jago hochangesehener Edelmann, entlässt ihn daraufhin und verbannt seine Tochter in ein Kloster. Das junge Liebespaar trifft sich jedoch weiterhin heimlich, und bald erwartet Josephe ein Kind. Als bei einer feierlichen Prozession an Fronleichnam plötzlich die Wehen einsetzen, ist die Entrüstung der Öffentlichkeit groß. Den beiden Sündern wird umgehend der Prozess gemacht, gleich nach der Niederkunft soll Josephe enthauptet werden. Während am Tag der Hinrichtung tausende Schaulustige gespannt auf das Spektakel warten, will sich Jeronimo in seiner Zelle das Leben nehmen. In diesem Moment größter Verzweiflung wendet eine unbändige Naturgewalt das Schicksal: Ein heftiges Erdbeben legt die Stadt in Trümmer, selbst die Mauern des Gefängnisses halten nicht stand und geben den Gefangenen frei. Mitten in Chaos und Verwüstung finden sich die Liebenden wieder. Nach der Katastrophe herrscht ein fast paradiesischer Zustand. Doch das Glück währt nicht lange. Die Utopie endet für das Liebespaar in einer Katastrophe.

1806 von Heinrich von Kleist verfasst, wurde DAS ERDBEBEN IN CHILI im Jahr darauf zunächst unter dem Titel »Jeronimo und Josephe« veröffentlicht. Vor dem Hintergrund der Französischen Revolution und Bezugnehmend auf das Erdbeben in Santiago de Chile von 1647, steht Kleist mit dieser Novelle vor allem in der Tradition der philosophischen Auseinandersetzung mit dem Theodizeeproblem, einer Diskussion, die das katastrophale Erdbeben von Lissabon (1755) neu befeuert hatte. Im Sinne Voltaires folgt bei Kleist auf die Überwindung des natürlichen Übels der Untergang durch das moralische Übel.

WIEDER AB
OKTOBER 2013

Regie:

MARTIN KREIDT

Ausstattung:

ULRICH FROMMHOLD

Musik:

ERNST BECHERT

Halt! Ihr Unmenschlichen!

Das Erdbeben nach einer Novelle von Heinrich von Kleist in Chili

WINTERREISE

VON ELFRIEDE JELINEK

In Anlehnung an Schuberts gleichnamigen Liederzyklus unternimmt die Dramatikerin Elfriede Jelinek eine poetische Wort-Wanderung, die aktuelle Ereignisse der globalen Wirtschaftswelt und der Mediengesellschaft zum Ausgangspunkt wählt, um in komplexe, sehr persönliche Seeleneinblicke zu führen. Eine scharfzüngige Polyphonie: tieftraurig, todkomisch, abgründig und wunderschön.

Elfriede Jelinek, Literatur-Nobelpreisträgerin, legt den Finger in die Verletzungen, die der Kapitalismus, der Kampf um Aufmerksamkeit sowie das Tempo des 21. Jahrhunderts dem modernen Menschen zufügen und wandelt diesen Schmerz in musikalische Literatur.

„Ich wandere nicht mehr gerne, weil ich auch nicht mehr gern aus dem Haus gebe. Jetzt muss ich also sozusagen im Schreiben wandern. Im Stück ist das ein Wandern von hinten nach vorn, wenn man das so sagen kann. Das, was gewesen ist, auch das, was mich seit meiner Kindheit gequält hat, kommt jetzt an. Es ist lang gewandert, und nun ist es bei mir angekommen, als das Frühere, das im Ankommen geborgen wäre, wenn Literatur Psychoanalyse sein könnte, was sie aber nicht ist.“

Elfriede Jelinek

WIEDER AB
OKTOBER 2013

Regie:

JENKE NORDALM

Ausstattung:

JELENA NAGORNI

Kostüme:

VESNA HILTMANN

Musik:

HENRIK VON HOLTUM

Der Irrsinn, ist er
einmal auf
ein Haupt gestreut,
nistet sich ein, der kennt
kein Hindernis, der gräbt
sich ein,...

von Elfriede Jelinek
Winterreise

ADVENTSKALENDER

24 kleine theatrale Überraschungen, Szenen und Spiele, Lesungen und Lieder, Improvisationen und Inszenierungen. Der Eintritt ist frei; gesammelt wird für einen guten Zweck. *Täglich vom 01. bis 24.12.2013.*

AUSGEHEN MIT DEM LTT

Trifft das Ensemble in Bars, Kneipen, Cafés, Clubs und eventuell auch mal an unbekannten Orten dieser Stadt, um gemeinsam ordentlich mal einen drauf zu machen. Haltet Augen und Ohren offen und werft immer mal wieder einen Blick auf die LTT-Facebook-Seite:

www.facebook.com/LTTonline.

EXPERTENGESPRÄCHE

Seit der Spielzeit 2011/2012 bietet das LTT im Anschluss an ausgewählte Vorstellungen Nachgespräche mit Experten an, mit denen wir die inhaltliche Auseinandersetzung mit den in den Stücken verhandelten Themen weiterführen. Und natürlich sind wir gespannt auf Ihre Eindrücke, Assoziationen und Fragen.

FAMILIENTAG AM LTT

Wir betreuen Groß und Klein. Das Besondere dabei: An einem Sonntag beginnt um 16 Uhr sowohl eine Vorstellung für Erwachsene als auch eine für Kinder. Und wenn das Stück für die Großen länger dauert als das für die Kleinen, sorgen die LTT-Theaterpädagogen für professionelle Betreuung bis zum Ende der Erwachsenenvorstellung. Auch die *Eintrittspreise sind familienfreundlich*: 8 Euro (über 18 Jahre) bzw. 3 Euro (unter 18 Jahre)

GASTSPIELE AM LTT

Gastspiele stellen einen festen Bestandteil des LTT-Spielplans dar. Als Schauspielhaus ergänzen wir unser Programm durch die gezielte Auswahl von Gästen, die es mit ihren Produktionen auf andere Bereiche darstellender Kunst ausdehnen. Es werden in loser Folge ausgewählte Comedy-Programme, Liederabende, Konzerte und vieles mehr gezeigt. Nebenbei bietet das LTT auch freien Theater- und Schultheatergruppen ein Forum, ihre Stücke unter Theaterbedingungen zu zeigen.

KINDERTHEATERFEST

Traditionsgemäß wird die Spielzeit mit einem großen Kinderfest eröffnet, das wir gemeinsam

mit der Stadt Tübingen gestalten. Viele Tübinger Vereine und Institutionen, die sich an den Angeboten der KinderCard beteiligen, werden das Programm wieder mit eigenen Aktionen bereichern. *Am 21.09. ab 14 Uhr* wird es zahlreiche spielerische, musikalische und sportliche Vorführungen geben, an vielen Aktionsständen kann man außerdem selbst aktiv werden – und es gibt auf dem Hof des LTT auch wieder die Möglichkeit, sich schminken zu lassen, zu basteln oder sich zu verkleiden.

KULTURRAUSCH – STUDENTENTAGE AM LTT

Zum Beginn des Wintersemesters heißt es: Raus aus dem Hörsaal – rein ins Theater! In einem Zeitraum von zwei Wochen im November feiert das LTT mit Studierenden ein rauschendes Fest. Das besondere Angebot umfasst jede Menge Stücke für 6 €/Vorstellung und ein kostenfreies Rahmenprogramm mit Expertengesprächen, Führungen durchs Theater, Partys und vielen Überraschungen.

MENSASTÄNDE

Einmal pro Semester zieht das LTT für drei Tage raus in die Mensen Morgenstelle & Wilhelmstraße. Am jeweiligen Stand kann man sich über das laufende Programm informieren, SemesterCards kaufen und sich auch mal von vorbeikommenden Ensemblemitgliedern überraschen lassen.

STARTSCHUSS

Ein Saisonbeginn ist immer ein Aufbruch, immer wieder eine Aufforderung an uns, Sie zu überraschen, und an Sie, sich überraschen zu lassen. Das Theater erfindet sich im Idealfall täglich neu, am Spielzeitbeginn ganz besonders. *Am 21.09. um 19 Uhr* fällt der Startschuss für den Neuanfang 2013/2014: Die Vorboten der Stücke, der Autoren, der Figuren der Theatersaison bevölkern die Bühne und laden Sie herzlich ein, den Auftakt ins Theaterjahr zu feiern.

STÜCKEINFÜHRUNGEN UND PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Vor und nach ausgewählten Vorstellungen versorgen wir Sie mit Hintergrundinformationen und Wissenswertem zu Werk und Inszenie-

rung und wollen mit Ihnen im Anschluss über das Gesehene ins Gespräch kommen.

VORGESCHMACK

Die Vorschau auf bevorstehende Premieren.

In lockerer Atmosphäre stimmt Sie das Ensemble der jeweiligen Produktion auf die kurz vor der Premiere stehende Inszenierung ein. Mit Literatur und Musik, Wissenswertem über Stück und Autor, den passenden Getränken, direkten Zugängen und überraschenden Querweisen erfahren Sie, was uns thematisch umtreibt und was Sie auf der Bühne erwartet. *Meistens eine Woche vor der Premiere um 20:15 Uhr* – bitte entnehmen Sie die genauen Termine und Anfangszeiten unserem Monatsleporello oder der Tagespresse.

KOOPERATIONEN

DIE BLAUE STUNDE

Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Reutlingen. Am Freitagnachmittag um Punkt fünf Uhr gibt es zur „Blauen Stunde“ einen literarischen Obren-Schmaus. Schauspielerinnen und Schauspieler des Landestheaters Tübingen lesen hier Texte, nach Ihrer oder unserer Wahl. Weitere Informationen: www.stadtbibliothek-reutlingen.de

DIE FAMILIENKONZERTE

Die Württembergische Philharmonie Reutlingen und Ensemblemitglieder des LTT veranstalten gemeinsam Kinderkonzerte. Nach „Paddington Bear“, „Babar“, „Max und Moritz“, „Das Kuscheltierkonzert“ und „Peter und der Wolf“ wird es auch 2014 ein besonderes Konzert geben.

IMPRO-SHOW | IMPROAMSTÜCK | IMPRO-AKADEMIE-WERKSCHAU

Eine kleine Variante mit nur einer Theatersport-Mannschaft ist die IMPRO-SHOW. Eine Weiterführung ist IMPROAMSTÜCK. Hier versuchen 6 Theatersportler, an einem Abend ein einziges, in sich geschlossenes, abendfüllendes Theaterstück zu improvisieren! Bei der IMPRO-AKADEMIE-WERKSCHAU zeigen verschiedene Impro-Gruppen auf unterschiedlichem Niveau Lust am Scheitern und versuchen mit jeder Szene noch besser zu scheitern. Weitere Informationen auf: www.harlekintheater.de

JAZZ- UND KLASSIKTAGE

Die Jazz- und Klassik-Tage: Ein nicht zu übersehendes und überhörendes Forum für die regionale Musikszene zwischen Jazz und Klassik in ihrer ganzen Bandbreite. Verschiedenste Räume der Stadt werden alljährlich zum Klingen gebracht, so auch das LTT als Kooperationspartner, wo jedes Jahr u. a. das Eröffnungskonzert stattfindet. Weitere Informationen auf: www.jazzklassiktage.de

KJT TRIFFT OSIANDER

In einer losen Reihe lesen Schauspieler/Innen des KJT-Ensembles an einem Samstagmittag in der Buchhandlung Osiander (Metzgergasse 25) Geschichten vor, die thematisch zu aktuellen KJT-Inszenierungen passen. Der Eintritt ist frei, die genauen Termine erfahren Sie aus unserem Spielplan oder unter:

www.osiander.de

LESELUST

33. Tübinger Kinder- und Jugendbuchwoche Die Tübinger Kinder- und Jugendbuchwoche will die Leselust wecken. Es gibt wie immer zahlreiche Veranstaltungen: Autorenlesungen, Buchausstellungen, Theateraufführungen, Erzählstunden und Workshops speziell für junge Leserinnen und Leser im LTT vom 20.10 – 26.10.2013. In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei, dem Kulturamt Tübingen, Tübinger Buchhandlungen, dem d.a.i. und dem ICFA.

THEATERSPORT™

Improvisationstheater vom Feinsten seit 24 Jahren. THEATERSPORT ist eine Kooperation des HARLEKIN-THEATERS von Volker Quandt mit dem LTT. In dieser wilden Mischung aus Schauspiel, Musik, Comedy, Pantomime, Tanz, Schlagfertigkeit und „Irrsinn pur“ sind die Anregungen aus dem Publikum der Spielball für die Akteure auf der Bühne.

WEITERE INFORMATIONEN BEI:

Ramona Rath / Sonja Krainhöfner
Tel. 07071.15 92 10
kbb@landestheater-tuebingen.de

**Das LTT
dankt seinen
Partnern!**

:: ABOS ::

CHRISTINE ANHORN

:: AUSSTATTUNGSKOORDINATION ::

VESNA HILTMANN

:: BELEUCHTUNG ::MILAN BASARIČ | *Künstlerischer Leiter*

MARTIN BURMEISTER

GYULA FARKAS

HOLGER HERZOG

HEINZ KETTENBACH

RICHARD NEWTON

:: BESUCHERSERVICE ::ZLATKO STÜRMER | *Leiter*

JULIA BATURIN

JOACHIM BLAICHER

EMILIO DIEBOLD

GABRIELE GEYSEL

CHRISTINA HÄFELE

JOHANNA HERRMANN

ROBERT JUNGER

NATHALIE KIRCH

CHANDAL NASSER

DORIS ROLL

FRANZ ROLL

JOSEF ROLL

CAROLINE SPÄTH

BETTINA VÖGELE

LENA WELLER

:: DRAMATURGIE ::MARIA VIKTORIA LINKE | *Leiterin*ARMIN BREIDENBACH | *Dramaturg*CHRISTIAN BOCK | *Dramaturgieassistent*SUSANNE SCHMITT | *Dramaturgin* KJTN.N. | *Jahrespraktikant/in***:: EDV ::**

KURT GEIER

:: ENSEMBLE ::

MARION BORDAT

HENRY BRAUN | KJT

MARTIN MARIA ESCHENBACH

MAGDALENA FLADE | KJT

INA FRITSCHKE

RUPERT HAUSNER | KJT

JESSICA HIGGINS

BRITTA HÜBEL

BENJAMIN JANSSEN

STEFANIE KLIMKAIT | KJT

UTA KRAUSE

DAVID LISKE

HILDEGARD MAIER

VALERIE OBERHOF

SILVIA PFÄNDNER

JULIENNE PFEL

UDO RAU

STEFFEN RIEKERS

DIMETRIO-GIOVANNI RUPP | KJT

KARLHEINZ SCHMITT

PATRICK SCHNICKE

PATRICK SELETZKY

GOTTHARD SINN

MARGARITA WIESNER

N.N. | *Studierende der Hochschule Stuttgart*N.N. | *Studierende der Hochschule Stuttgart***:: GÄSTE ::**

NADIA MIGDAL

CHRISTIAN BEPPO PETERS

WALTER SACHERS

INES SCHILLER

PHILIP WILHELMI

:: HAUSPERSONAL ::N.N. | *Hausmeister*

GALINA FISCHER

VALENTINA FISCHER

SOJA KNAUB

VALENTINA SCHWEBEL

:: INSPIZIENZ ::

RALPH HÖNLE

MATZE HUPEL | KJT

CONNI LELIČ | KJT

ERMIS ZILELIDIS

:: INTENDANZ ::SIMONE STERR | *Intendantin*DIANA KÖNIG | *Assistentin der Intendantin***:: KASSE ::**ANDREA EICHNER | *Leiterin Kasse*

ANDREA KLUMPP

NICOLA POPPE

CAROLIN ROHDE

:: KÜNSTLERISCHE LEITUNG ::SIMONE STERR | *Intendantin*RALF SIEBELT | *Hausregisseur*MARIA VIKTORIA LINKE | *Chefdramaturgin***:: KÜNSTLERISCHE LEITUNG KJT ::**MICHAEL MIENSOPUST | *Künstlerischer Leiter* KJTTOBIAS BALLNUS | *stv. Leiter* KJT & *Theaterpädagoge***:: KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO ::**RAMONA RATH | *Leiterin*

SONJA KRAINHÖFNER

:: MASKE ::PETER HERING | *Leiter*ANNE KONDSCHAK | *stv. Leiterin*

BIRGIT FIEDLER

NENA ÖGDÜM

KERSTIN WALTER | *Auszubildende***:: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT****MARKETING | PRESSE ::**DIANA KÖNIG | *Pressereferentin*SARAH THIEL | *Presseassistentin*N.N. | *Marketing/ÖA*N.N. | *FSJ Marketing/ÖA***:: REGIEASSISTENZ ::**

BIBIANA PICADO MENDES

FELIX SCHMIDT | KJT

SONJA STREIFINGER

:: REQUISITE ::PETRA ELSNER | *Leiterin*

ANDREA BENDER

MATZE HUPEL | KJT

CONNI LELIČ | KJT

SEUNG HEE WAGNER

N.N.

N.N. | *Jahrespraktikant/in***:: SCHNEIDEREI | GARDEROBE ::**GUNDULA NEUBAUER | *Leiterin*SUSANNE BEK-SADOWSKI | *stv. Leiterin*

MAGDALENE BUSCHBECK

SABINE CZARSKI

GABRIELE HEINZMANN

ANNETTE HOFER

INGRID JAROSCH

MARIA ROLOFF

ANNE WALKER

KRISTINA WEBER

CHRISTINE ZIEFLE

:: SOUFFLAGE ::

BERNHARD KLASING

JANINE VIGUÉ

:: TECHNISCHE LEITUNG ::MARTIN FUCHS | *Technischer Direktor*PAUL ANDING | *Leiter Haustechnik*ROBERT KLEIN | *Leiter Bühnentechnik*NILS NAHRSTEDT | *Bühnenmeister***:: TECHNIK ::**

MANUEL BERNHARDT

JÜRGEN GÖTZ | KJT

SIEGFRIED GRIESHABER | *Vorarbeiter*

JÜRGEN HERRMANN

KLAUS HÖLL | *Vorarbeiter* KJT

BERND JÄGER

ANDREAS KORCZ

HERMANN KRAUSE-BACHMANN

REINHOLD MAYER | KJT

STEFAN PODLASEK

PAUL SCHIFFER

HELMUT SCHILLING | *Vorarbeiter*HANS-JÜRGEN SCHULER | *Vorarbeiter*

ARNOLD SLOGSNAT

MATTIAS UTECHT | KJT

:: THEATERPÄDAGOGIK ::TOBIAS BALLNUS | *Theaterpädagoge* KJTUSCHI BERBERICH | *Theaterpädagogin/Schulkontakte* KJTINSA GRIESING | *Theaterpädagogin Abendspielplan*VOLKER SCHUBERT | *Theaterpädagoge Unterwegs*N.N. | *Jahrespraktikant/in* KJT**:: THEATERPÄDAGOGIK GÄSTE ::**USCHI FAMERS | *Leitung Frauentheater* PURPURHELGA KRÖPLIN | *Leitung Generationentheater* ZEITSPRUNGULRIKE TILKE | *Leitung LTT-Projektwerkstatt***:: TON & VIDEO ::**UWE HINKEL | *Künstlerischer Leiter*

REINHOLD OELKE

RICARDA ZELTER

:: VERANSTALTUNGSTECHNIK ::

JAN BROCKERHOFF

MARC DÖBELIN

MARK ZIPPERLEIN

BENNY KEPES | *Auszubildener***:: VERWALTUNGSLEITUNG ::**THOMAS HESKIA | *Verwaltungsdirektor*PETRA THIELE | *Assistentin des Verwaltungsdirektors***:: VERWALTUNG ::**

USCHI BERBERICH | KJT-Büro

JÖRG BITZER | *Buchhaltung*MARLIES ZILK | *Personalbüro*MEIKE MÜLLER | *Auszubildende***:: WERKSTÄTTEN ::**EUGEN KRAUSS | *Leiter Werkstätten*DANIEL DONAT | *Leiter Schlosserei*JOLANTA SLOWIK | *Malsaal, stv. Leiterin*MANUEL BERNHARDT | *Schlosser*GÜNTER BITZER | *Schreiner*STEFFEN ROGOSCH | *Schreiner*HELMUT VOGEL | *Dekorateur*N.N. | *Malsaal*

DIE LTT-FREUNDE!

DIE HABEN DEM THEATER
GERADE NOCH GEFEHLT...

Hat unser LTT auch Freunde? Menschen, die für ihr Theater eintreten, in guten wie in schlechten Tagen? Menschen, die es tragen und stützen? Die kommen, wenn man sie braucht, oder die mal einen Schein rüberwachsen lassen, wenn ein Finanzloch gähnt? Ja, es gibt sie: die LTT-FREUNDE!

So richtig mit e.V. und Treffen im Theater. Und gemeinnützig sind sie auch.

Ihr neuester Coup: der Preis der LTT-FREUNDE!, den sie für die besondere künstlerische Leistung im Theater ausloben. Auch sonst sorgen sie für Lichtblicke: Ein neues Inspi-

zientenpult ist da, ein wunderschöner roter Vorhang am Eingang zum Großen Saal, ein Energiegutachten, ein Kleinbus. Alles finanziert aus den Beiträgen der LTT-FREUNDE! Was auch da ist, ist ein Wunschzettel. Vieles kann aus dem laufenden Etat des Theaters nicht finanziert werden und wird doch gebraucht. Genau wie die LTT-FREUNDE!, die schon jetzt aus dem Leben unseres LTT nicht mehr wegzudenken sind. Mit Spaß, Improvisation und Engagement. Machen Sie mit!

Vorsitzender: Jochen Gewecke

Kontakt und weitere Informationen:

freunde@landestheater-tuebingen.de

Herausgeber

LANDESTHEATER
WÜRTTEMBERG-HOENZOLLERN
TÜBINGEN REUTLINGEN
Eberhardstr. 6
72072 Tübingen

Intendantin

SIMONE STERR

Verwaltungsdirektor

THOMAS HESKIA

Texte / Redaktion

CHRISTINE ANHORN, TOBIAS BALLNUS,
CHRISTIAN BOCK, ARMIN BREIDENBACH,
INSA GRIESING, ANGELA HÖLZER, SONJA
KRAINHÖFNER, MARIA VIKTORIA LINKE,
MICHAEL MIENSOPUST, RAMONA RATH,
SUSANNE SCHMITT, VOLKER SCHUBERT,
RALF SIEBELT, SIMONE STERR

Schauspieler-Portraits

FRANK PIETH www.frankpieth.de
(Seite 21: PATRICK PFEIFFER,
Seite 26: VALERIE OBERHOF)

Weitere Portraits

PATRICK PFEIFFER, www.pfeifferphotodesign.de

Grafik-Fotos

Seite 11, 23, 49: JAN MÜNSTER
Seite 31: LERNIDEE ERLEBNISREISEN, lernidee.de
Seite 39: HOLGER ROEHLING

Broschüre

THOMAS MAIER thomas.maier@ufg.ac.at

Druck

DRUCKEREI DEILE GMBH
Sindelfinger Str. 5
72072 Tübingen

Auflage

5.000 Exemplare

© LANDESTHEATER WÜRTTEMBERG-
HOENZOLLERN TÜBINGEN REUTLINGEN 2013,
alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Änderungen vorbehalten.

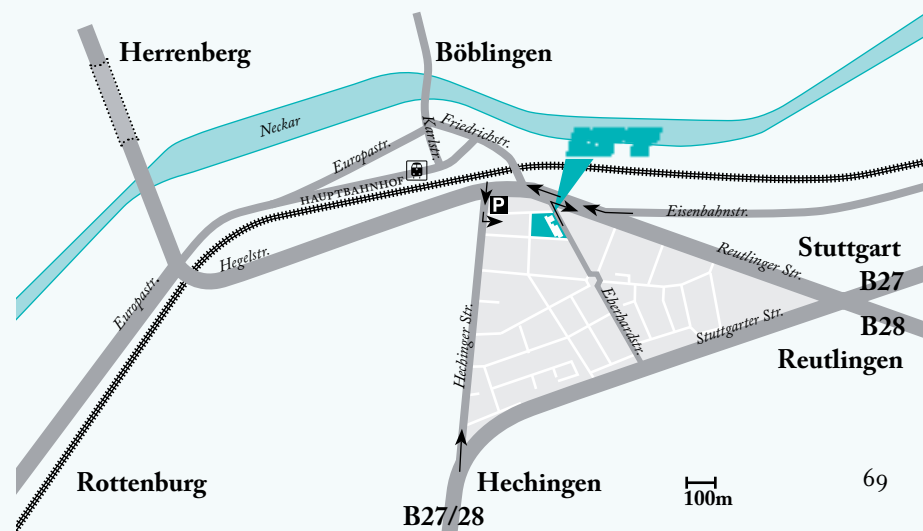
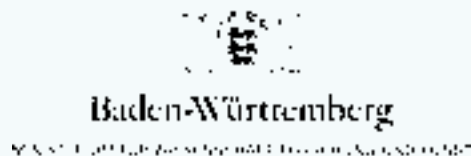
ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Bushaltestelle: Landestheater

Linien: 4, 7, 8, 7611/10 und 7625

PARKEN

Eingeschränkte Parkmöglichkeiten
in Theaternähe (mit Parkschein),
wir empfehlen das PARKHAUS
METROPOL (2 min Fußweg).



PREMIEREN-ABO

mit **P** gekennzeichnet
7 Vorstellungen: Immer einer der Erstbesucher sein. Den besonderen Reiz einer Premiere genießen und 15% sparen!

1. Platz 131 € ermäßigt 65,50 €
2. Platz 113 € ermäßigt 56,50 €

DO | FR | SA-ABO

mit **D, F, S I, S II** gekennzeichnet
7 Vorstellungen: Immer der vertraute Platz an Ihrem persönlichen Theatertag und sogar 30% weniger zahlen!

1. Platz 98 € ermäßigt 49 €
2. Platz 84 € ermäßigt 42 €

kleiner freitag

mit **kl fr** gekennzeichnet
5 Vorstellungen: Im Großen Saal und in der Werkstatt die besten Plätze sichern!

1. Platz 66 € ermäßigt 33 €
2. Platz 60 € ermäßigt 30 €

kleiner samstag

mit **kl s** gekennzeichnet
5 Vorstellungen: Im Großen Saal und in der Werkstatt die besten Plätze sichern!

1. Platz 66 € ermäßigt 33 €
2. Platz 60 € ermäßigt 30 €

WAHL-ABOS

CLEVER (8er) & SMART (4er)
mit **W** gekennzeichnet
Flexibel ins Theater, wann, wohin und mit so vielen BegleiterInnen, wie man möchte, aber dennoch 30% Ersparnis haben? Dann sind diese Gutscheine genau das Richtige für Sie – CLEVER und SMART eben! Sie sind übertragbar, an allen unseren Spielstätten für LTT-eigene Produktionen einsetzbar und gültig für eine Spielzeit. Und: Wahl-Abonnenten können bereits einen Tag vor Vorverkaufsbeginn reservieren.

Erhältlich als:

CLEVER mit acht Gutscheinen

1. Platz 112 € ermäßigt 56 €
2. Platz 96 € ermäßigt 48 €

SMART mit vier Gutscheinen

1. Platz 56 € ermäßigt 28 €
2. Platz 48 € ermäßigt 24 €

JUNGES ABO

Exklusiv für Schüler und Studierende
6er Gutscheine mit allen Vorteilen von CLEVER & SMART plus Freikarte für eine kleine Spielstätte.

1. Platz 42 € ermäßigt 21 €
2. Platz 36 € ermäßigt 18 €

SCHNUPPER-ABO

3 Vorstellungen in 3 verschiedenen Spielstätten, aufgelegt in der 2. Hälfte der Spielzeit.

1. Platz 40 € ermäßigt 20 €
2. Platz 36 € ermäßigt 18 €

THEATERFAHRTEN

THEATERFAHRT DONNERSTAG

mit **TD** gekennzeichnet

THEATERFAHRT FREITAG

mit **TF** gekennzeichnet

7 Vorstellungen auf Ihrem ganz persönlichen Platz. Stressfrei und ohne Parkplatzsuche direkt zum LTT-Haupteingang und wieder zurück an Ihre Ausgangshaltestelle. Während der Fahrt erhalten Sie Informationen und erfahren Wissenswertes über das Stück. Zusätzlich zum um 30% ermäßigten Abopreis zahlen Sie für 7 Hin- und Rückfahrten je nach Entfernung zwischen 35 €, ermäßigt 17,50 € und 56 €, ermäßigt 28 €.

Wir fahren von der Schwäbischen Alb, den Härten und dem Heckengäu, durch den Schönbuch und das Neckartal. Bitte erfragen Sie im Abobüro, wo Sie zusteigen können.

TÜR AUF TÜR ZU LTT- OHEN THREE KINGDOMS Großer Saal NEUES VON DEN NIBELUNGEN KIT Großer Saal ENDLICH EISZEIT (Arbeitsstil) Großer Saal DER PARASIT Großer Saal OBLOMOW Großer Saal SELTSAMES INTERMEZZO Werkstatt KÖNIG ÖDIPUS Großer Saal EIN NEUES STÜCK Werkstatt DIE MÖWE Großer Saal	Theaterfabrt Freitag (TF)		29.11.	25.10.	20.12.	31.01.	21.02.	23.05.	04.07.
	Theaterfabrt Donnerstag (TD)		24.10.	16.01.	27.02.	19.12.	13.03.	22.05.	10.07.
	kleiner samstag (kl s)		01.02.	16.11.	14.12.	05.04.	07.06.		
	kleiner freitag (kl fr)		24.01.	08.11.	28.02.	09.05. 16.05.	27.06. 04.07.		
	Samstag II-Abo (SII)		05.10.	18.01.	23.11.	07.12.	15.02.	03.05.	21.06.
	Samstag I-Abo (SI)		28.09.	26.10.	30.11.	08.02.	08.03.	07.06.	05.07.
	Freitags-Abo (F)		18.10.	13.12.	07.02.	10.01.	28.03.	16.05.	27.06.
	Donnerstags-Abo (D)		12.12.	17.10.	09.01.	20.03.	20.02.	08.05.	26.06.
	Premieren-Abo (P)		27.09.	11.10.	22.11.	06.12.	14.02.	26.04.	14.06.

TheaterCard

Sie bezahlen einen einmaligen Betrag von 30 € und erhalten dafür bei allen LTT-eigenen Veranstaltungen 50% Ermäßigung. Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen.

BonusCard

Ermäßigungsberechtigte wie Auszubildende, Zivildienstleistende, Freiwillige im Sozialen Jahr, Schüler/innen, Schwerbehinderte und Inhaber der städtischen BonusCard bekommen mit der LTT-BonusCard für 15 € noch einmal 50% auf die ermäßigten Eintrittspreise.

SemesterCard

Studierende erhalten mit der SemesterCard für 10 € noch einmal 50% auf die ermäßigten Studentenpreise. WintersemesterCard ab Spielzeitbeginn bis Ende des Wintersemesters, SommersemesterCard ab Ende des Wintersemesters bis Spielzeitende.

KinderCard**KreisBonusCard-Junior**

Dieses Angebot – angeregt vom Bündnis für Familie Tübingen – richtet sich an Kinder und Jugendliche, deren Eltern nur über ein geringes Einkommen verfügen. Mit diesen Karten erhalten Sie einmal im Jahr freien Eintritt für ein Kind mit Begleitperson ins KJT. Bei weiteren Besuchen gilt eine 50%ige Ermäßigung bei Vorlage der Karte. Alle Angebote und weitere Informationen finden Sie auf: www.tuebingen.de

THEATERKASSE

Eberhardstr. 6, 72072 Tübingen
Tel. 07071.931 31 49
kasse@landestheater-tuebingen.de
Öffnungszeiten:
Di–Fr: 14–19 Uhr / Sa: 10–13 Uhr

AGB

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen können Sie auf www.landestheater-tuebingen.de/agb nachlesen.

ABENDKASSE

Die Abendkasse öffnet jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn, auch bei Tagesveranstaltungen. An der Abendkasse sind Vorverkauf und Reservierungen für andere Vorstellungen nicht möglich.

KARTENRESERVIERUNGEN

Vorbestellte Karten (ausgenommen Reservierungen auf Tausch-Bons, Theatergutscheine und Wahl-Abos) bleiben max. 8 Tage in der Reservierung; werden sie bis dahin nicht bezahlt und abgeholt, gehen sie zurück in den Freiverkauf. Für die Abendkasse reservierte Karten müssen spätestens 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Kasse abgeholt sein.

KARTENVORVERKAUF

Der Vorverkauf für alle Vorstellungen beginnt einen Kalendermonat vor der jeweiligen Veranstaltung. Es gilt beschränkter Freiverkauf bei Abo-Vorstellungen, unbeschränkter Freiverkauf bei allen anderen Vorstellungen.

KARTENVORVERKAUFSSTELLEN

Karten sind auch an allen vvk-Stellen des KulturTickets NeckarAlb erhältlich: Bürger- und Verkehrsverein Tübingen, Schwäbisches Tagblatt Ticketervice, Rotenburger Post, Steinlachbote Mössingen, Neckar-Chronik Horb, Konzertbüro am Markt Reutlingen, Kreiszeitung Böblinger Bote, GÄUBOTE Herrenberg, GEA Service-Center, GEA Pfullingen, GEA Metzingen, GEA Münsingen, GEA Mössingen, WTG Rottenburg und Henriettes Kult-Tour Gomaringen

INTERNET-TICKETS

Um online LTT-Tickets zu erwerben, braucht es nur einen Drucker und ein deutsches Konto. Die Zahlung mit Kreditkarte ist nicht möglich. Für die Funktionalität des Kartensystems muss Java installiert sein. Mehr Infos unter: www.landestheater-tuebingen.de/onlinetickets

UMTAUSCH/KARTENRÜCKNAHME

Eintrittskarten sind vom Umtausch und der Rückgabe ausgeschlossen. Auch Umbesetzungen sowie Fälle höherer Gewalt begründen kein Rückgaberecht. Sollte dennoch mal etwas dazwischenkommen, können in Ausnahmefällen Karten gegen einen neuen Termin oder Gutscheine umgetauscht werden.

SCHWERBEHINDERTE

Unser Behindertenaufzug ermöglicht es Ihnen, bequem ins Theater zu kommen. Behinderte Menschen, die nicht alleine ins Theater kommen können, erhalten für ihre/n Betreuer/in eine Freikarte. Wir bedauern, dass das LTT-oben für Rollstuhlfahrer leider nicht zugänglich ist.

VERKEHRSVERBUND

Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn für die Hinfahrt und bis Betriebsschluss für die Rückfahrt als Naldo-Ticket.

PARKEN

Für Autofahrer steht in unmittelbarer Nähe das Parkhaus Metropol zur Verfügung. Für Fahrradfahrer gibt es direkt vor dem LTT Parkmöglichkeiten.

SCHULKLASSENRESERVIERUNGEN

Für Schulklassen bietet das LTT besonders günstige Preise und frühzeitige Reservierungsmöglichkeiten an. Ihre Ansprechpartnerinnen sind:

ABENDSPIELPLAN

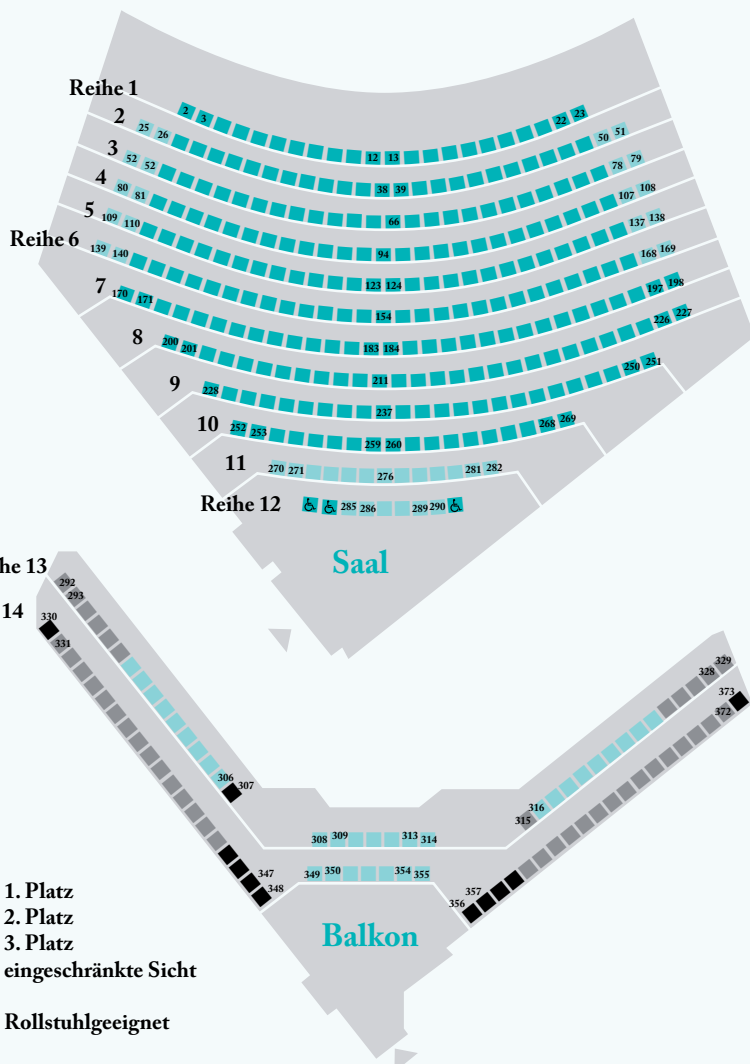
CHRISTINE ANHORN Tel. 07071.15 92 17
abo@landestheater-tuebingen.de

KINDER- UND JUGENDTHEATER

USCHI BERBERICH Tel. 07071.15 92 55
berberich@landestheater-tuebingen.de

SAALPLAN

GROSSER SAAL



PREISE

ABENDSPIELPLAN

GROSSER SAAL

1. Platzkategorie	20 €	ermäßigt 10 €
2. Platzkategorie	17 €	ermäßigt 8,50 €
3. Platzkategorie	13 €	ermäßigt 6,50 €
Stehplatz*	6 €	

WERKSTATT

Sitzplatz	17 €	ermäßigt 8,50 €
-----------	------	-----------------

LTT-OBEN, FOYER, U. A.

(Freie Platzwahl)

Sitzplatz	13 €	ermäßigt 6,50 €
-----------	------	-----------------

THEATERSPORT

Großer Saal	17 €	ermäßigt 10 €
Balkon	14 €	ermäßigt 9 €
Stehplatz*	6 €	

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN

Gruppen (ab 10 Personen)	10% ermäßigt
Premierenzuschlag	2 €

LESUNGEN

Sitzplatz	10 €	ermäßigt 6 €
-----------	------	--------------

THEATERGUTSCHEINE

Sind für alle Preisklassen an der Kasse erhältlich.

THEATER & ESSEN – DER BESONDERE GENUSS**

1 Glas Sekt 3 € Aufpreis
3-Gänge-Menü
inkl. 1 alkoholf. Getränk 15 € Aufpreis

* Stehplätze werden nur angeboten, wenn die Sitzplätze vollständig ausverkauft sind.

** Sie haben die freie Auswahl der Pizza- und Pastakarte, dazu erhalten Sie einen Beilagensalat, ein Tagesdessert und ein alkoholfreies Getränk. Der Gutschein gilt nur in Verbindung mit der Theaterkarte des jeweiligen Abends. Bitte im LTT-Lokal vorzeigen.

GENERELL GILT:

Wer ist ermäßigungsberechtigt?

Ermäßigungsberechtigt sind Auszubildende, Zivildienstleistende, Freiwillige im Sozialen Jahr, Schüler/innen, Student/innen, Schwerbehinderte (ab 50%) und Inhaber der städtischen BonusCard bei Vorlage des Ausweises.

Preisregelung bei Gastspielen: Soweit keine abweichende Vereinbarung mit den gastierenden Theatern oder Künstlern getroffen wurde, gelten die Eintrittspreise wie bei LTT-eigenen Vorstellungen. Davon ausgenommen sind die oben ausgewiesenen Gruppenermäßigungen.

Dies gilt nicht an Familienabenden.
 Besondere Ermäßigungen für Inhaber der KinderCard (KreisBonus-Card-Junior) siehe Seite 72.

Jedes zahlende Kind kann einen Erwachsenen zum Kinderpreis mitnehmen!

FAMILIENERMÄSSIGUNG

unter 18 Jahre	3 €
über 18 Jahre	8 €

Sonderpreis für alle:

FAMILIENTAG

Premierenzuschlag/ Musikzuschlag	1,50 €
-------------------------------------	--------

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN

Vorstellungen ab 19 Uhr:
 Preise wie Abendspielplan

Gruppen (ab 10 Personen)	6,00 €
Kinder / Jugendliche	6,50 €
Erwachsene	11,50 €

(minimale Plätze)

GROSSER SAAL (BIS 18 UHR)

Gruppen (ab 10 Personen)	4,50 €
Kinder / Jugendliche	5,00 €
Erwachsene	10,00 €

(Freie Platzwahl)

WERKSTATT, LTT-OBEN

PREISE

KINDER- UND JUGENDTHEATER

Kindergarten & Jugend Theater



2013
2014



Liebe Freunde des Kinder- und Jugendtheaters,

gutes Kinder- und Jugendtheater erzählt Geschichten auf vielen verschiedenen Ebenen, so dass höchstens eine Altersuntergrenze, aber keine Altersobergrenze nötig ist. Diesen Anspruch stellen wir im KJT Tübingen an alle unsere Produktionen, und unter diesem Gesichtspunkt haben wir auch die Stücke dieser Spielzeit ausgewählt.

Sie werden mit unseren Inszenierungen wieder die Gelegenheit haben, ein breit gefächertes Spektrum des zeitgenössischen Kinder- und Jugendtheaters kennen zu lernen, denn wir werden bei unseren Inszenierungen jeweils nach anderen Formen und theatralen Möglichkeiten suchen.

So werden wir bei unserer größten Produktion NEUES VON DEN NIBELUNGEN, die sich ganz explizit sowohl an Jugendliche als auch an Erwachsene richtet, mit dem Klischeebild des „lustigen Kindertheaters“ spielen und eine solche typische Kindertheatertruppe auf spielerische Weise das Nibelungenepos auseinandernehmen lassen. Bei diesem komödiantischen Trauerspiel sehr frei nach Friedrich Hebbel werden sich Leichtigkeit und Tiefe, Ernst und Humor abwechseln und auf kongeniale Weise ergänzen.

Das Genre „Erzähltheater“ hat in Tübingen bereits eine lange Tradition, die wir fortführen und gleichzeitig weiterentwickeln werden. Zu Ehren von Peter Härtlings 80. Geburtstag im November 2013 werden wir seinen bekannten Kinderroman „Alter John“ als Erzähltheatersolo unter dem Arbeitstitel TAPETENWECHSEL für die Bühne adaptieren.

Klassisches Schauspielertheater wird bei unserer nächsten Produktion im Vordergrund stehen: Der vielfach preisgekürnte Theater- und Hörspielautor Thilo Reffert, mit dem wir bereits in der Vergangenheit sehr erfolgreich zusammengearbeitet haben, schreibt für uns ein neues Stück mit dem Arbeitstitel MEIN JAHR IN TRALLALABAD. Es wird von Freundschaften, Abenteuern und Abschieden handeln und ist vor allem für Grundschulkinder gedacht.

Für unsere jüngsten Zuschauer steht mit LUCKY GANS ein tierisch musikalischer Western auf dem Programm. Eine gleichermaßen amüsante wie berührende Geschichte über die mutige Gans Lucky und den durchtriebenen Fuchs Django, bei der sich Schauspiel, Figurentheater und Musik ineinander verweben.

Aufbruch und Abenteuer stehen im Mittelpunkt des temporeichen Jugendstücks TSCHICK nach dem gleichnamigen Bestsellerroman von Wolfgang Herrndorf – ein theatrales Road-Movie über Freundschaft, Liebe, Freiheit und Erwachsenwerden.

Vielleicht sind das auch die Themen, die die Mitglieder unseres Theaterjugendclubs beschäftigen. Aber wir wissen es nicht, noch nicht. Denn dieses Jahr ist der Titel der Produktion Programm: WAS DU WILLST!!! Der TJC wird daher aus den Interessen der Gruppe ein eigenes Stück entwickeln.

Und als Auftakt zum 30-jährigen Jubiläum des KJT im Sommer 2014 widmen wir unserem Maskottchen, dem Elefanten, ein eigenes Theaterstück. Tübinger Kinder aus unterschiedlichen Klassenstufen und Schularten werden ELEFANTENGESCHICHTEN schreiben, die wir zum Ausklang der Spielzeit in einem poetischen Stück mit Musik von Bernhard Mohl auf die Bühne bringen.

Wir freuen uns auf eine abwechslungsreiche Spielzeit 2013/14!

Michael Miensopust

HENRY BRAUN



MAGDALENA FLADE





KJT-Spielplan 2013/14

NEUES VON DEN NIBELUNGEN10

VON MICHAEL MIENSOPUST FREI NACH FRIEDRICH HEBBEL | UA | AB 11
Premiere 11. Oktober 2013

TAPETENWECHSEL (Arbeitstitel)12

VON KARIN EPPLER FREI NACH „ALTER JOHN“ VON PETER HÄRTLING | UA | AB 10
Premiere 23. November 2013

MEIN JAHR IN TRALLALABAD (Arbeitstitel)14

VON THILO REFFERT | UA | AB 6
Premiere 07. Dezember 2013

LUCKY GANS16

VON ANNE-KATHRIN KLATT | UA | AB 4
Premiere 22. Februar 2014

TSCHICK18

VON ROBERT KORLL NACH DEM ROMAN VON WOLFGANG HERRNDORF | AB 14
Premiere 07. März 2014

WAS DU WILLST!!!20

EIN PROJEKT DES TJC (THEATERJUGENDCLUB AM LT) | UA | AB 14
Premiere 25. April 2014

ELEFANTENGESCHICHTEN22

GESCHICHTEN VON TÜBINGER KINDERN | UA | AB 8
Premiere 03. Mai 2014

WIEDERAUFNAHMEN

GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE

VON ANNE-KATHRIN KLATT | KINDERGARTENSTÜCK | UA | AB 3

EIN TAG WIE DAS LEBEN

VON MICHAEL MIENSOPUST UND ANNE-KATHRIN KLATT | UA | AB 4

DIE GESCHICHTE VON DER SCHÜSSEL UND DEM LÖFFEL

VON MICHAEL MIENSOPUST NACH MICHAEL ENDE | UA | AB 6

MÄRCHENKRIMI

VON MICHAEL MIENSOPUST | UA | AB 6

SALTO UND MORTALE

VON JEAN-PAUL DENIZON, MICHAEL SCHRAMM UND SABINE ZIESER | AB 6

STÖRTEBEKERS SOHN

VON FELIX SCHMIDT | UA | AB 8

VILLA IRRSINN oder Von einem, der auszog das Lernen zu fürchten

VON MICHAEL MIENSOPUST | UA | AB 8

DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS

VON AD DE BONT | AB 10

NINA UND PAUL

VON THILO REFFERT | KLASSENZIMMERSTÜCK | UA | AB 10

JETZT MAL IM ERNST

VON MICHAEL MIENSOPUST UND HELGE THUN | UA | AB 13

FEHLER IM SYSTEM

TJC (THEATERJUGENDCLUB AM LT)

INSPIRIERT VON ALDOUS HUXLEYS ROMAN „SCHÖNE NEUE WELT“ | UA | AB 14

NEUES VON DEN NIBELUNGEN

EIN KOMÖDIANTISCHES TRAUERSPIEL SEHR FREI NACH FRIEDRICH HEBBEL

VON MICHAEL MIENSOPUST | URAUFFÜHRUNG | AB 11

Wer kennt es nicht, das Nibelungenlied, die große Sage um Liebe und Macht, um Verrat und Rache? Wer kennt sie nicht, die Hauptfiguren dieser berühmten Tragödie: den schwachen König Gunther, den unverwundbaren Helden Siegfried, die starke Brünhild, die rachsüchtige Königin Kriemhild, den Verräter Hagen von Tronje, den Hunnenkönig Etzel und und und?

Wie kaum ein anderer Stoff beschäftigt das mittelalterliche Heldenepos die Deutschen. Und kaum ein anderer Stoff ist so oft für die Bühne adaptiert worden.

Und heute Abend sollte eigentlich ein bekanntes Theater aus Berlin kommen und als Gastspiel „Die Nibelungen“ von Friedrich Hebbel aufführen – aber bisher ist noch niemand eingetroffen. Doch man will die Vorstellung nicht absagen, und so wird auf jeden Fall gespielt. Allerdings sind derzeit nur die Schauspieler/innen des Kinder- und Jugendtheaters im Hause, die gerade ein Kindermusical proben. Kein Problem! Kurzerhand übernimmt die äußerst spiel- und freudige Truppe den Abend und eignet sich auf eine unkonventionelle Art und Weise diesen großen Stoff an. So wird das mittelalterliche Heldenepos nun zum ersten Mal mit den Mitteln des Kindertheaters zum Besten gegeben. Eine überraschende Verknüpfung, die einen ganz neuen, unverstellten Blick auf die scheinbar so bekannte Geschichte ermöglicht.

Friedrich Hebbel (1813–1863)

gilt als einer der bedeutenden nachklassischen Dramatiker.

Selbst in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen und stets sozial und politisch engagiert, schildert er in seinen Werken oft tragische, schicksalhafte Verkettungen von Ereignissen und macht die sozialen Probleme seiner Zeit zum Thema. Zu seinen bekanntesten Theaterstücken gehören, neben „Die Nibelungen“, auch die Dramen „Maria Magdalena“ und „Agnes Bernauer“.

Nach Eigenproduktionen wie JETZT MAL IM ERNST oder VILLA IRRSINN und der Roman-Adaption ENSEL UND KRETE nimmt sich der Autor und Regisseur Michael Miensopust dieses Mal einen bestehenden Theatertext als Vorlage, um mit viel Witz und Feingefühl aus der bekannten Tragödie ein komödiantisches Trauerspiel zu entwickeln, das sich sowohl an ein junges als auch an ein erwachsenes Publikum richtet.

PREMIERE:

11. OKTOBER 2013

GROSSER SAAL

Regie:

MICHAEL MIENSOPUST

neues von den nibelungen



TAPETENWECHSEL (Arbeitstitel)

VON KARIN EPPLER | FREI NACH DEM KINDERROMAN »ALTER JOHN«

VON PETER HÄRTLING | URAUFFÜHRUNG | AB 10

Jakob Schirmer renoviert ein Zimmer, ein ganz besonderes. Nach langen Jahren kehrt er nun mit seiner Familie in sein Elternhaus zurück. Und sein inzwischen altgewordener Vater soll nun in dieses Zimmer einziehen, das früher Jakobs Großvater bewohnte. Jakob packt Kisten ein und aus – und erinnert sich: Bilder und Geschichten fallen ihm ein von vor fast 40 Jahren. Damals hatte er kleiner Junge zugesehen, wie sein Vater dieses Zimmer für den Alten John ausbaute.

„Scheißlich“, hatte Alter John gesagt, als er seine neue Blümchentapete zum ersten Mal sah. Eine „scheißliche Tapete“, die er sogleich mit weißer Farbe übertünchte. Wie das wohl jetzt mit seinem Vater werden wird? Wird er auch gleich zum Pinsel greifen und die Tapete neu streichen? Jakob erinnert sich gerne an seinen Opa Alter John, der damals die ganze Familie auf den Kopf stellte. Skurrile Geschichten mit Charme, aber auch verstörende Geschichten, die Jakob schon vergessen glaubte, tauchen aus der Vergangenheit wieder auf. Es gab viel zu lachen, viel den Kopf zu schütteln und zu schmunzeln. Aber an eine Situation erinnert sich Jakob ganz und gar nicht gerne: an das Ende. Jedoch alles hat ein Ende – das weiß Jakob, und weil er es weiß, streicht er jetzt das Zimmer für seinen Papa gelb, sonnengelb, damit das nicht so „scheißlich“ aussieht.

Peter Härtling, 1933 geboren, war Redakteur und Mitherausgeber verschiedener Zeitschriften, Cheftektor und Geschäftsführer des S. Fischer Verlages und arbeitet seit 1973 als freier Schriftsteller. Seine Gedichte, Aufsätze und Kinderromane wurden in mehr als zwanzig Sprachen übersetzt, mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet und zum Teil verfilmt.

Karin Eppler arbeitet seit 2001 als freie Regisseurin und Autorin. Viele ihrer Inszenierungen waren bereits auf renommierten Theaterfestivals zu sehen, 2008 wurde sie mit dem Bayerischen Theaterpreis und 2010 mit dem Kölner Theaterpreis ausgezeichnet. Zu Ehren von Peter Härtlings 80. Geburtstag.

PREMIERE:
23. NOVEMBER 2013
LTT-OBEN

Regie & Bühne:
KARIN EPPLER
Kostüm:
CONNI LELIČ



MEIN JAHR IN TRALLALABAD (Arbeitstitel)

VON THILO REFFERT | URAUFFÜHRUNG | AB 6

Emilia freut sich, sie wird mit ihren Eltern ins Ausland verreisen. Sie weiß zwar nicht genau, wohin die Reise geht, aber es wird weiter weg sein und länger dauern als normale Ferien, viel länger, ein Jahr bestimmt. Was für eine Ewigkeit! Gemeinsam mit ihren Freunden Linus und Renzo malt Emilia sich aus, was sie alles im Ausland erwarten wird. Es wird bestimmt großartig. Allerdings bedeutet diese Reise auch, dass Emilia ihre Freunde zu Hause für eine sehr lange Zeit verlassen muss. Und es drohen in der Fremde auch eine Menge Gefahren. Emilias Vorfreude ist schlagartig verflogen – und die Freunde suchen nach einem Plan, wie sie diese Reise vielleicht doch noch verhindern können ...

Thilo Refferts Klassenzimmerstück FLASCHE LEER gehörte viele Jahren fest zum Bestandteil des KJT-Repertoires, in der Spielzeit 2011/12 entstand auf Anregung des KJTs die Uraufführung von NINA UND PAUL – und um diese gute Zusammenarbeit noch weiter zu vertiefen, schreibt der vielfach preisgekrönte Autor Thilo Reffert nun für das KJT ein neues Theaterstück für Grundschulkinder. Das Stück und die Inszenierung werden im Rahmen von „Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater“, einem Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e.V. mit Mitteln der Kulturstiftung des Bundes gefördert.

Thilo Reffert wurde 1970 in Magdeburg geboren. Nach Arbeiten als Dramaturg und Theaterpädagoge lebt er zur Zeit als Theater-, Hörspiel- und Romanautor am Rande Berlins. Für seine Theaterstücke erhielt er u.a. den Autorenpreis des Heidelberger Stückemarktes und den Berliner Kindertheaterpreis sowie den Niederländisch-Deutschen Kinder- und Jugenddramatikerpreis 2012 für die Theaterfassung von NINA UND PAUL, die auch für den Mülheimer KinderStückePreis 2013 nominiert ist. Außerdem wurde Reffert in den letzten Jahren mit den wichtigsten deutschen Hörspielpreisen ausgezeichnet. So gewann er den Hörspielpreis der Kriegsblinden und erhielt für NINA UND PAUL den Deutschen Kinderhörspielpreis der ARD 2011.

PREMIERE:

07. DEZEMBER 2013

WERKSTATT

Regie:

MARION SCHNEIDER-BAST



Kinder- und Jugendtheaterzentrum
in der Bundesrepublik Deutschland

Ich glaube,
es klopft
im Koffer



Lucky gans

VON ANNE-KATHRIN KLATT

Ein tierisch musikalischer Western | URAUFFÜHRUNG | AB 4

Einer Horde von Gänsen geht es gut, denn sie leben auf der Farm „Gans n' Rosa“ der Geschwister Rosanna und Pepe. Hier wird viel Musik gemacht, gesungen und getanzt. Es ist gerade Abendbrotzeit, der Tisch wird gedeckt und die Gänse haben großen Appetit; noch ein lustiges Countrylied zusammen gesungen, dann geht's ab zu Tisch. Doch plötzlich schnarrt es an der Tür. Es ist Django, der Fuchs, ein finsterner, durchtriebener Geselle auf dem Durchritt nach irgendwo. Django ist auf der Suche nach Gänsen – und er hat gehört, dass es hier in der Gegend welche geben soll, zart und lecker ... Schnell verstecken sich die Gänse und hungrig zieht der Fuchs wieder von dannen. Glück gehabt!

Am anderen Morgen ist die Welt weiß. Es hat geschneit, der Winter ist da. Los, raus und auf dem Eissee vor dem Haus Schlittschuh laufen! Doch plötzlich taucht Django wieder auf und die Gänse wären in großer Gefahr – wenn nicht Lucky, die kleinste Gans, eine mutige Idee hätte ...

Nach Inszenierungen wie QUIETSCH DIE ENTE, MEIN TUVALU, EIN TAG WIE DAS LEBEN und GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE setzt das KJT die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Regisseurin und Autorin Anne-Kathrin Klatt auch in dieser Spielzeit mit einer neuen Produktion für die jüngsten Zuschauer fort.

Anne-Kathrin Klatt studierte in Stuttgart Figurentheater und absolvierte außerdem Schauspiel- und Gesangsstudien sowie eine Ausbildung zur Diploltanzpädagogin. Seit 1989 arbeitet sie in verschiedenen Formationen als Spielerin, Regisseurin, Gestalterin sowie als Bühnen- und Kostümbildnerin.

PREMIERE:

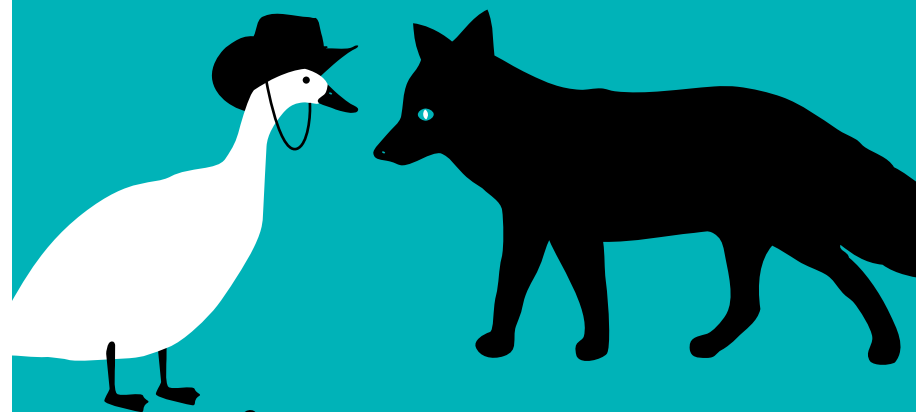
22. FEBRUAR 2014

LTT-OBEN

Regie:

ANNE-KATHRIN KLATT

LUCKY gans



**Diese Farm
ist nicht groß
genug für uns
beide.**

TSCHICK

NACH DEM ROMAN VON WOLFGANG HERRNDORF
BÜHNENFASSUNG: ROBERT KOALL | AB 14

Es ist der erste Tag der Sommerferien. Die Mutter des 14-jährigen Maik ist beim jährlichen Entzug, sein Vater mit jugendlicher Geliebter auf Geschäftsreise, der Rest der Klasse eingeladen zur Geburtstagsfeier der Jahrgangsschönsten. Und Maik allein mit Villa, Pool und 200 Euro Taschengeld. Da taucht Tschick vor Maiks Haustür auf, in einem geklauten Lada. Tschick ist noch neu in Maiks Klasse, ein Proll aus der Hochhaussiedlung, öfters betrunken, möglicherweise Russenmafia. Trotzdem steigt Maik ein. Zuerst wollen die beiden noch Richtung Walachei, Tschicks Familie besuchen, aber schon bald fahren sie einfach drauflos, die Fenster offen, als Soundtrack die einzig verfügbare Kassette, Richard Claydermans „Solid Gold Collection“.

TSCHICK ist die Geschichte einer sommerlichen Reise durch ein vertrautes, fremdes Land. Durch Orte mitten im Nirgendwo, bizarre Kraterlandschaften und fehlplatzierte Gebirgszüge, bevölkert von seltsamen, aber häufig entwaffnend freundlichen Menschen. Eine Reise, getränkt mit dem Gefühl von Freiheit und Abenteuer, und gleichzeitig voller Wehmut, weil sie nicht ewig dauern kann.

Wolfgang Herrndorf, 1965 in Hamburg geboren, hat Malerei studiert und unter anderem für die „Titanic“ gezeichnet. 2002 erschien sein Debütroman „In Plüschgewittern“, 2008 wurde er für „Diesseits des Van-Allen-Gürtels“ mit dem Deutschen Erzählerpreis ausgezeichnet. „Es geht also doch: Man kann auf Deutsch intelligente und zugleich extrem lustige Geschichten schreiben“, so Ijoma Mangold in der „Süddeutschen Zeitung“.

2011 erhielt Wolfgang Herrndorf für TSCHICK den Clemens-Brentano-Förderpreis der Stadt Heidelberg sowie den Deutschen Jugendbuchpreis, 2012 wurde er mit dem Hans-Fallada-Preis ausgezeichnet.

Die Bühnenfassung von TSCHICK erstellte Robert Koall, Chef dramaturg am Staatsschauspiel Dresden und ein enger Freund von Wolfgang Herrndorf.

PREMIERE:
07. MÄRZ 2014
WERKSTATT

Regie:

MICHAEL MIENSOPUST

Ausstattung:

CORNELIA BREY

tschick



Wenn ich mich für eins von beiden entscheiden müsste, wär's mir, ehrlich gesagt, lieber, keine Freunde zu haben, als wahnsinnig langweilig zu sein.

WAS DU WILLST!!!

EIN PROJEKT DES TJC (THEATERJUGENDCLUB AM LTT) | URAUFFÜHRUNG | AB 14

Im elften Jahr seines Bestehens beschreitet der TJC gänzlich neue Wege. Zum ersten Mal seit seiner Gründung wird es kein vorgegebenes Thema und keine Textvorlage geben. Noch stärker als sonst stehen dieses Mal die Wünsche, Impulse, Ansichten und Fragen der jugendlichen Teilnehmer im Zentrum der Arbeit.

Der leitende Theaterpädagoge Tobias Ballnus wird vom Spielleiter zum Spielbegleiter. In einem stark gruppendynamischen Prozess wird sich die Gruppe selbst ihr Thema und auch die theatrale Form der Darbietung erarbeiten.

Auf dem Weg werden grundsätzliche künstlerische Fragen erörtert: Kann Kunst demokratisch sein? Welche Form passt zu welchem Inhalt? Gibt es künstlerische Kompromisse? Was will ich sagen? Und vor allem: Was will ich von und mit der Kunst?

Der TJC (Theaterjugendclub am LTT) ist ein theaterpädagogisches Freizeitangebot für jugendliche Laien ab 14 Jahren, die sich in einem professionellen Rahmen unter professionellen Bedingungen mit Theater auseinandersetzen wollen. Seit 2002 entwickelt die Gruppe unter der Leitung des KJT-Theaterpädagogen Tobias Ballnus jedes Jahr ein Stück, das als Teil des Spielplans des Kinder- und Jugendtheaters gezeigt wird. Bei den regelmäßigen wöchentlichen Treffen werden neue körperliche und sprachliche Ausdrucksmöglichkeiten trainiert und soziale Kompetenz, Empathie, Kommunikationsfähigkeit und Kreativität geschult.

PREMIERE:

25. APRIL 2014

WERKSTATT

Leitung:

TOBIAS BALLNUS

Was du willst!!!



**Jetzt geht's los! –
Wohin? Keine Ahnung!**

ELEFANTENGESCHICHTEN

GESCHICHTEN VON TÜBINGER KINDERN

ZUM 30-JÄHRIGEN JUBILÄUM DES KJT | URAUFFÜHRUNG | AB 8

Der Elefant ist dick und stark,
doch edel von Gemüt;
sein Herz ist wie aus Sahnequark,
die Seele veilchenzart erblüht.

Mal trat der schwere Elefant,
er hat's nicht so gemeint,
dem Herrn Direktor auf die Hand.

Die beiden haben sehr geweint.

(Karlhans Frank, „Der zartbesaitete Elefant“)

Seit vielen Jahren ist der Elefant das Maskottchen des KJT. Er gilt als weise und stark, aber auch als sensibel. Schon seit Menschengedenken sind die großen Rüsseltiere Projektionsflächen für Träume und Wünsche, Freunde der Kinder waren sie dabei immer.

Zum 30. Geburtstag des KJT im Sommer 2014 schreiben Tübinger Kinder aus unterschiedlichen Klassenstufen und Schularten Geschichten und Gedichte über Elefanten. Schüchterne und mutige, lustige und melancholische Tiere bevölkern diese Texte, die sich mit viel Musik des Tübingers Bernhard Mohl zu einem poetischen Stück über die Wünsche und Fantasien von Kindern verbinden.

PREMIERE:

03. MAI 2014

LTT-OBEN

Musik:

BERNHARD MOHL

ELEFANTEN GESCHICHTEN



ES WAR EINMAL EIN ELEFANT...

GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE

von Anne-Kathrin Klatt | Eine mobile Produktion für Kindergärten | UA | ab 3

Mia ist Wörtersammlerin. In ihrer knallgelben Quasseltasche hat sie viele schöne, witzige und verrückte Wörter aufbewahrt. Und weil die Wörter den ganzen Tag nur spielen wollen, erfindet Mia die wundersamsten Quatschgeschichten mit ihnen.

EIN TAG WIE DAS LEBEN

von Michael Miensopust und Anne-Kathrin Klatt | Ein Stück ohne Worte | UA | ab 4

Ein clowneskes altes Paar hängt Wäsche auf. Die Musik trägt sie aus ihrem Alltag davon. Sie erinnern sich an wunderbare Zeiten, an große Gefühle. Sie werden wieder jung. Sie spielen und tanzen – und erleben eine poetische Reise durch ihr ganzes Leben.

DIE GESCHICHTE VON DER SCHÜSSEL UND DEM LÖFFEL

von Michael Miensopust nach Michael Ende | Erzähltheater | UA | ab 6

Eine Fee hat einer Königsfamilie eine verzauberte Suppenschüssel und einer anderen einen verzauberten Schöpflöffel geschenkt. Der Zauber funktioniert jedoch nur, wenn beide sich zusammentun. Jeder will aber sein eigenes Süppchen kochen, es kommt zum großen Streit, der durch Diplomatie nicht mehr zu schlichten ist. Aber vielleicht durch die Liebe?

MÄRCHENKRIMI

von Michael Miensopust | Improvisationstheater | UA | ab 6

Was passiert, wenn zum Beispiel Dornröschen nach hundert Jahren einfach weiterschläft, weil der Prinz in die falsche Kammer geführt wird; wenn der Frosch sich nicht in einen Prinzen verwandeln kann, weil der echte Froschkönig entführt wurde, oder wenn Schneewittchen eine Allergie gegen Zwerge hat? Diese und andere Fälle löst der Märchendetektiv Rumpel-Heinz mit großem kriminalistischem Gespür.

SALTO UND MORTALE

von Jean-Paul Denizon, Michael Schramm und Sabine Zieser | Ein Zirkusmärchen | ab 6

Was für ein trostloses Dasein, jammert der Clown, über dessen Scherze niemand mehr lacht. Für einen kurzen Moment wünscht er sich sogar den Tod herbei. Als dieser jedoch leibhaftig vor ihm steht, will der Clown unbedingt weiterleben. Doch dafür muss er versuchen, den Tod zum Lachen zu bringen. Aber wie soll das gehen? Der Clown steht vor einer schier unlösbaren Aufgabe.

STÖRTEBEKERS SOHN

von Felix Schmidt | Ein Abenteuer-Erzähltheaterstück | UA | ab 8

An einem langweiligen Abend vor dem Fernseher wird das Sofa plötzlich zum Piratenschiff, die Lampe zum Ausguck, der Teppich zur stürmischen Ostsee und ein Junge zum wilden Piraten Klaus Störtebeker. Ein tollkühner

und ehrenhafter Held, der mit spannenden Verfolgungsjagden und wagemutigen Kaperungen für die Gerechtigkeit kämpft und vielleicht auch gegen die eigene Flaute im Wohnzimmer.

VILLA IRRSINN oder Von einem, der auszog das Lernen zu fürchten

von Michael Miensopust | Ein wahnwitziges Grusical für die ganze Familie | UA | ab 8

Philipp leidet unter Legasthenie, Dyskalkulie – und jetzt wird er auch noch verhaltensauffällig. So sehen es zumindest seine besorgten Eltern. Dabei will Philipp unbedingt schlau werden! Eines Nachts bringt ein geheimnisvoller Taxifahrer den Schulversager daher in die Villa Irrsinn, wo der berühmte Prof. Dr. Albert-Argnus Brain einen mysteriösen Nachhilfeunterricht gibt.

NINA UND PAUL

von Thilo Reffert | Klassenzimmerstück nach seinem gleichnamigen Kinderbuch | UA | ab 10

Nina und Paul gehen in eine Klasse, aber bisher haben sie nie miteinander gesprochen, außer in Englisch. Am letzten Schultag vor den großen Ferien entschließt sich Paul, Nina endlich anzusprechen. Ein großartiges, unvergessliches Abenteuer beginnt, bei dem die beiden richtige Freunde werden – und vielleicht sogar mehr als nur Freunde.

DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS

von Ad de Bont | Eine kriminelle Komödie | ab 10

Julchens Eltern sind durch und durch schlecht und böse. Kein Wunder, dass sie sich am liebsten von ihnen scheiden lassen möchte. Aber geht das überhaupt? Mit viel Witz und einer gehörigen Portion schwarzem Humor erzählt der bekannte Theatermacher Ad de Bont die Geschichte eines mutigen Mädchens, das trotz aller Widrigkeiten das Herz auf dem rechten Fleck hat.

JETZT MAL IM ERNST

von Michael Miensopust und Helge Thum | Theater-Comedy-Solo | UA | ab 13

Die Schule wird stressig, die Eltern werden schwierig, die Freundinnen zu Konkurrentinnen und die blöden Jungs immer interessanter – und das alles in einer Zeit, in der auch noch der Körper völlig verrücktspielt. Aber die Pubertät hat durchaus auch komische Seiten.

FEHLER IM SYSTEM

tje (Theaterjugendclub am LTT) | inspiriert von Aldous Huxleys Roman „Schöne neue Welt“ | UA | ab 14

Eine Welt in der Zukunft, bevölkert von angepassten, mechanisch funktionierenden Menschen. Konsum und Kastenwesen werden propagiert; Kunst, Meinungsfreiheit, Individualität sind verpönt. Inmitten dieser Genormten bemerken fünf Jugendliche, dass sie anders sind. Sind sie womöglich der Normierung entgangen? Bald ist eine Hetzjagd im Gange ...

IMPULS DER ZEIT

In Zeiten der Beschleunigung ist alles recht, was Funken schlägt. Da wird verheizt, was nicht niet- und nagelfest ist – höher, schneller, weiter liegt das Ziel! Wo aber bleibt der Funke, den es doch braucht, um Neugier und Taten-drang zu entfachen?

Wir sind Brandstifter im besten Sinne. Unser Stoff ist Zunder für berührende Momente die Begeisterung entfachen. Wir atmen durch und legen den Fin-ger an den Puls der Zeit.

THEATER UND SCHULE

VOR- UND NACHBEREITUNGEN

Ob in spielerischer Form oder als Gespräch: Wir bereiten den Theaterbesuch mit Ihrer Klasse vor oder nach. In diesem Rahmen bieten wir auch Gespräche und Workshops mit Theatermachern an. Das ist die ideale Gelegenheit, um einen tieferen Einblick in Stück und Inszenierung zu bekommen, Fragen zu stellen und nebenbei die eine oder andere Anekdote mitzunehmen.

PATENKLASSE

Ihr wollt den Entstehungsprozess einer Inszenierung hautnah miterleben? – Dann werdet doch Patenklasse! Begleitet eine Theaterproduktion des LTT über vier Termine, vom Beginn der Proben bis zur Premiere, zum Preis einer Theaterkarte.

INSZENIERUNGSWORKSHOPS

Zu jeder unserer Inszenierungen im Abendspielplan bieten wir Workshops direkt im LTT an. Mit den Mitteln des Darstellenden Spiels und anderen gestaltenden Methoden bereiten wir aktiv auf den Theaterbesuch vor. Mit diesem Angebot am Haus öffnet sich das LTT seinem Publikum als Ort des Arbeitens und Gestaltens. Die drei- bis vierstündigen Workshops stehen nicht nur Schulen offen, sondern richten sich an alle interessierten Besuchergruppen und sind in Kombination mit dem Vorstellungsbuch ab 10 Personen buchbar.

MATERIALMAPPE

Wir stellen Materialmappen zu aktuellen Produktionen zusammen, mit denen Sie Ihre Klasse eigenständig auf den Theaterbe-such vor- und nachbereiten können.

THEATERSTUNDE

Habe ich als Zuschauer eine Rolle? Wie kann ich Theater besser verstehen? Eine (kostenpflichtige) Einführung in die Kunst des Zuschauens für Schüler/innen ab der 3. Klasse – unmittelbar vor einer Vorstellung.

BLICK HINTER DIE KULISSEN

Ob Maske, Schlosserei oder Probebühne: Bei einer Theaterführung oder einem Probenbe-such können Schulklassen das LTT von einer anderen Seite kennen lernen.

AKTIVISTEN BEI DER ARBEIT – THEATERUNTERGRUND

Bei einer Führung durch die verwinkelten Gänge und Gassen der Spielstätten werden Augen und Ohren angeregt, wenn Theater-macher aus dem Nähkästchen plaudern.

WORKSHOPS NACH MASS

Ihr steckt mitten in einem Thema und kommt nicht weiter, sucht einen neuen Zugang oder habt einfach Lust, mit Mit-schülern, Freunden und Kollegen die Mittel des Theaters zu nutzen? Wir bieten aufgeschlossenen Theaterguckern Workshops von drei bis vier Stunden zu gruppenrelevanten Themen an und schneiden gern auch Work-shops nach Maß zu. – All das zum Preis einer Theaterkarte. Gebucht werden können die Angebote ab einer Teilnehmeranzahl von 10 Personen.

KOOPERATIONEN MIT SCHULEN

Wir stärken die künstlerische Zusammen-arbeit zwischen Theater und Schule mit ei-ner festen Kooperation. Wir arbeiten in den Schulen, dafür kommen die Schüler/innen vermehrt ins Theater. Erkundigen Sie sich nach den genauen Konditionen.

GOLD-KOOPERATION

Theaterpädagogen erarbeiten mit Schülern eine Inszenierung, die auch am LTT gezeigt wird.

SILBER-KOOPERATION

Theaterpädagogische Betreuung und Super-vision von Schultheaterprojekten.

BRONZE-KOOPERATION

Vermittlung von Theaterpädagogen für Projekttag und Workshops.

LEHRERARBEITSKREIS (LAK)

Wir bieten ein breitgefächertes Fortbil-dungsprogramm zum Umgang mit Thea-termitteln für Menschen aus pädagogischen Berufen. Gefördert wird der LAK vom Re-gierungspräsidium Tübingen. Bitte fördern Sie das aktuelle Programm an.

ANSTOSS – DER LEHRERTHEATERTREFF

Eine Informationsveranstaltung zu aktuel-len Premieren, in welcher der Spielplan und die aktuellen Angebote der Theaterpädago-gik vorgestellt werden. Dramaturgen und Theaterpädagogen stehen allen geladenen Multiplikatoren für Fragen offen und la-den zum anschließenden Probenbesuch ein.

DAS KOMPENDIUM

Unter www.theater-und-schule.info fin-den Sie landesweit das passende Stück, den kompetenten theaterpädagogischen An-sprechpartner oder Infos zu Fortbildungen – in Ihrer Nähe. Diese Internetplattform entstand im Auftrag des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

THEATER FÜR ALLE

PROJEKTWERKSTATT | AB 10

Ein Theaterprojekt für Kinder zu einer KYT-Inszenierung aus dem aktuellen Spielplan. Die Probenarbeit umfasst einen Zeitraum von etwa 3 Monaten, einmal wöchentlich, zur Aufführung hin natürlich öfter.

Leitung: ULRIKE TILKE

www.ulrike-tilke.de

THEATERJUGENDCLUB (TJC) | AB 14

Seit elf Jahren entwickelt der TJC pro Spiel-zeit eine eigene Produktion unter professi-onellen Bedingungen, die anschließend re-gelmäßig im LTT gespielt wird. Die Gruppe bildet sich jedes Jahr neu und ist auch für Anfänger offen. Informationen zur kom-menden Produktion WAS DU WILLST!!! auf Seite 20.

Leitung: TOBIAS BALLNUS

LTT-LABOR | AB 18

Im LTT-LABOR geht es vor allem darum, praktisch mit Theater zu experimentieren. In wöchentlichen Proben werden wir, durch Stimm- und Körpertraining gewappnet, im weiten Feld des Theaters Versuche anle-gen. Der Spielplan wird hier zum Gegen-stand der Forschung erklärt. Der Spielclub für Studenten startet mit dem Beginn des Wintersemesters 13/14.

Leitung: INSA GRIESING

VISIONÄRE | AB 16

Achtung, Visionäre unterwegs! Sie mischen sich unters Volk und tragen Theater dort-hin, wo man es am Wenigsten erwartet. In dieser Spielzeit mit neugierigem Blick auf Straßen, Nischen und Plätze der Stadt, die sich jenseits des Postkartenidylls verstecken.

Leitung: INSA GRIESING

GENERATIONENTHEATER ZEITSPRUNG |

AB 12

Das Generationentheater Zeitsprung wur-de 1996 am LTT gegründet und besteht seit 2002 weiter als freie Gruppe mit wechseln-den Spielerinnen und Spielern zwischen 12 und 90 Jahren. Zeitsprung widmet sich Generationen-übergreifenden Themen und Stücken; mit „Das Herz eines Boxers“ gewann es 2010 den Theaterpreis der The-aterstage am See. Der Einstieg ins Genera-tionentheater ist möglich über die Teilnah-me an Workshops. In der Spielzeit 2013/14 spielt Zeitsprung sein Stück „Peer. Glücks-sache“ und entwickelt zudem ein neues

Stück, bei dem der Einstieg ins Ensemble noch bis Mitte November 2013 möglich ist.
Leitung: HELGA KRÖPLIN
www.generationentheater-zeitsprung.de

FRAUENTHEATER PURPUR | AB 50

15 Frauen zwischen 52 und 88 Jahren spielen seit 13 Jahren am LTT Theater. Die Auseinandersetzung mit aktuellen Lebensthemen, literarischen Texten, mit Tanz und Bewegung, Stimme, Gesang und Choreografien münden in meist selbstentwickelte Produktionen. Bis jetzt entstanden acht erfolgreiche Stücke mit Abstechern im In- und Ausland und auf Festivals.

Leitung: USCHI FAMERS
www.theaternetz.org/frauentheaterpurpur

II. THEATERPÄDAGOGISCHE TAGE AM LTT

Einmal im Jahr treffen sich alle Spielgruppen am LTT zum Austausch und zur gemeinsamen öffentlichen Präsentation von Ausschnitten ihrer aktuellen Produktionen bei der Veranstaltung STAND DER DINGE. Eine ideale Gelegenheit kompakt etwas vom breitgefächerte Angebot an Möglichkeiten selber Theater zu spielen mitzubekommen und die unterschiedlichen Arbeitsweisen der Spielgruppen des LTT kennen zu lernen.

KULTURPATENSCHAFTEN

Ein Projekt des LTT und des Soroptimist International Clubs Tübingen
Nicht allen Kindern steht der Zugang zur ästhetischen Bildung offen. Deshalb möchten wir das Theater, die Musik und den Museumsbesuch Kindern näherbringen, die sonst nicht die Gelegenheit dazu hätten.
Übernehmen Sie darum eine Kulturpatenschaft und begleiten Sie ein Kind zwischen 6 und 11 Jahren an fünf ausgewählten Terminen pro Spielzeit in verschiedene Veranstaltungen. Die Besuche der Kinder und ihrer Paten werden in Gruppen organisiert,

so dass sowohl unter den Kindern als auch unter ihren Paten über die Saison hinweg eine kleine Kulturgemeinschaft entsteht.
Koordination: POLLY STÜRMER
kulturpaten@landestheater-tuebingen.de

KJT-CLUB

Der kostenlose Besucherclub des Kinder- und Jugendtheaters! Für alle, die Lust auf Theater haben. Einfach anmelden und regelmäßig die neuesten Infos und Angebote zum Mitmachen und Zuschauen direkt nach Hause geschickt bekommen.

THEATER UNTERWEGS

Ihr Ansprechpartner: VOLKER SCHUBERT

THEATERPÄDAGOGIK UNTERWEGS

Ob Stückeinführung oder Materialsammlung, Workshops oder Vernetzung mit Schulen und kulturellen Einrichtungen vor Ort – wir haben ein offenes Ohr und endlich einen festen Ansprechpartner für unsere Gastspielorte und solche, die es werden wollen. Im persönlichen Kontakt bieten wir eine umfassende und professionelle theaterpädagogische Betreuung und Beratung unserer Produktionen vom Abendspielplan und dem Kinder- und Jugendtheater.

THEATERPÄDAGOGIK IN REUTLINGEN

Der intensive Kontakt zu Schulen, kulturellen Initiativen und Einrichtungen in Reutlingen ist uns sehr wichtig. Wir bieten konkrete Unterstützung für Schulprojekte und planen ungewöhnliche Kooperationen.

KONTAKTE

:: ABENDSPIELPLAN ::

INSA GRIESING
Tel. 070 71.15 92 18
griesing@landestheater-tuebingen.de



:: KINDER- UND JUGENDTHEATER ::

TOBIAS BALLNUS
Tel. 070 71.15 92 52
ballnus@landestheater-tuebingen.de



:: UNTERWEGS ::

Tel. 070 71.15 92 18
Mobil: 0157.34 08 23 62
schubert@landestheater-tuebingen.de



MASSGESCHNEIDERTE EMPFEHLUNGEN FÜR GRUPPENBESUCHE:

:: ABENDSPIELPLAN ::

CHRISTINE ANHORN
Tel. 070 71.15 92 17
abo@landestheater-tuebingen.de



:: KINDER- UND JUGENDTHEATER ::

USCHI BERBERICH
Tel. 070 71.15 92 55
berberich@landestheater-tuebingen.de



Bitte beachten Sie die Zuständigkeiten.